

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

17. AUGUST 2012

91. Jahrgang | Nr. 33

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfäggsschen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Umzug: Die Mütterberatung zog mit den Hebammen zusammen

SEITE 2

Acanthes: Henri Matisse' Werk steht kurz vor dem Ende seiner Restauration

SEITE 5

Explorerbelt: Eine Woche Abenteuer in der weiten Wildnis Alaskas

SEITE 7

Sport: Katrin Leumanns Erlebnisse an der Sommerolympiade in London

SEITE 10

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 34/2012 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

BILDUNG Die Tagesstrukturen bieten an allen Werktagen Betreuung nach individuellen Bedürfnissen an

Ein Angebot zum Wohle der Kinder

Tagesstrukturen ermöglichen Eltern, einen geeigneten Betreuungsplatz zu finden. Dahinter steckt grosse organisatorische und pädagogische Arbeit.

TOPRAK YERGUZ

Erster Schultag nach den Schulferien: Im Schulhaus Erlensträsschen springen die Kinder umher, sind aufgeregt. Bald wird der Mittagstisch gedeckt, ein Angebot der Tagesstruktur. Die meisten der Kinder haben sechs Wochen Schulferien hinter sich und warten nur darauf, das Erlebte zu erzählen. Für andere ist es der erste Schul- oder Kindergarten tag überhaupt. Einige freuen sich lebhaft, andere stehen noch etwas schüchtern bei der Gruppe. Und während Eltern, Nachbarn, Passanten und auch Medien sich an den herzigen ABC-Schützen erfreuen, geht schnell einmal vergessen, dass es unzählige Pädagogen, Lehrbeauftragte und Fachpersonen der Betreuung benötigt, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse aller dieser Charaktere einzugehen.

Als Pilotprojekt begonnen

Zum Beispiel in eben diesen Tagesstrukturen, die an vier Standorten in Riehen und Bettingen angeboten werden und den Eltern einen individuellen Betreuungsplatz ermöglichen, damit diese Beruf und Familie unter einen Hut bringen können.

Die Primarschule Niederholz war einer von vier Standorten im ganzen Kanton, als im Schuljahr 2007/2008 das kantonale Pilotprojekt Tagesstrukturen gestartet wurde. Heute gibt es vier Standorte in Riehen und Bettingen: In den Primarschulen Erlensträsschen, Hinter Gärten und Bettingen sind weitere Standorte zu finden. «Das Ziel ist, an jedem Schulstandort die Tagesstruktur anzubieten», sagt Gemeinderätin Maria Iselin. «Der Gemeinderat hat entschieden, dass 20 Prozent der Kinder in Tagesstrukturen aufgefangen werden sollen.» Dieser Vorschlag wird zurzeit in der entsprechenden Kommission beraten.

Suzanne Stolz begleitet als Leiterin der Tagesstruktur Niederholz diese seit den Anfängen vor fünf Jahren. Mit 60 Plätzen ist in der Primarschule Niederholz der grösste Standort einer Tagesstruktur. «Das erfordert eine



Mittagstisch im Schulhaus Erlensträsschen: Fachfrau Betreuung Gaby Gasparini setzt sich mit Schülerinnen und Schülern aus der Primarschule zum Essen.

Foto: Toprak Yerguz

strukturierte Planung, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten», sagt Suzanne Stolz.

Was Suzanne Stolz genau meint, wird klar, wenn das Angebot der Tagesstruktur genauer angeschaut wird: Es umfasst den Mittagstisch (von 12 bis 14 Uhr) und danach zwei je zweistündige Nachmittagsmodule von 14 bis 18 Uhr. Je nach Zahl der Anmeldungen werden auch Frühhort (von 7 bis 8 Uhr) und Aufgabenunterstützung angeboten. Eltern müssen ihre Kinder für mindestens acht Stunden pro Woche anmelden, eine Grenze nach oben gibt es nicht. Grundsätzlich können sie aus diesen Modulen frei wählen.

Hohe Ansprüche

Dieses Baukastensystem ermöglicht den Eltern, sich eine individuelle Lösung zusammenzustellen. Gemeinderätin Maria Iselin erklärt den Gedanken dahinter: «In vielen Familien arbeiten beide Elternteile – nicht nur, weil sie möchten, sondern weil sie es aus finanziellen Gründen müs-

sen.» Tagesstrukturen seien nicht zuletzt aber auch ein Standortvorteil – vor allem unter Expats, die sich in ihren Herkunftsländern zum Teil bessere Betreuungsverhältnisse gewohnt seien.

Umgekehrt bedeutet das elternfreundliche Baukastensystem, dass sich die Betreuungspersonen regelmässig auf unterschiedliche Kinderzahlen und wechselnde Bedürfnisse einstellen müssen, wie Monika Vonder Mühll, Leiterin der Tagesstruktur Erlensträsschen, mit Verweis auf den Einsatzplan verdeutlicht. Ein Blick darauf untermauert ihre Aussage: Die Zahl der Kinder am Mittagstisch beispielsweise schwankt zwischen 29 am Mittwoch und 42 am Dienstag. Monika Vonder Mühll muss bei der Personalplanung auf die schwankenden Zahlen reagieren. Je nach Zusammensetzung gilt es auch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kindergartenkinder und Primarschüler zu berücksichtigen. Förderkurse sowie schulische und externe Angebote müssen dabei ebenfalls berück-

sichtigt werden. «Die moderne Schulbildung erfordert von den Angestellten grossen Einsatz, Flexibilität und Teambereitschaft», lautet Monika Vonder Mühlls eher nüchterne Analyse.

Auch bei den hohen Ansprüchen, die an die Tagesschulen gestellt werden, steht immer die Arbeit nach pädagogischen Grundsätzen im Vordergrund, wie die beiden Leiterinnen der Tagesstrukturen Niederholz und Erlensträsschen betonen. Deshalb sei nicht nur die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Tagesstrukturen eng, sondern auch jene mit den Schulleitungen und den Lehrpersonen. Die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder sind die oberste Maxime.

Im Schulhaus Erlensträsschen haben die Kinder fertig gegessen und warten an den Tischen, bis es zum gemeinsamen Zähneputzen geht. Heute sind es 37, die Jüngsten sind halb so alt wie die Ältesten. 37 Kinder, deren Eltern sich nur das Beste für ihre Sprösslinge wünschen. 37 Kinder, auf deren individuelle Bedürfnisse die Tagesstruktur Erlensträsschen eingeht.

Reklameteil

JEFF KOONS
13. 5. – 2. 9. 2012
FONDATION BEYELER



RZ025369
Wolter Beys, 1988, The Bear and Jean-Pierre, Leimann Collection, © Jeff Koons Studio, New York

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

VERKEHR Nach der Vollsperrung wurde die Baselstrasse wieder dem Verkehr übergeben

Nach drei Wochen: Fertig mit der Umleitung

ty. Die Vollsperrung der Baselstrasse hat pünktlich zum Schulstart am Montag ihr Ende gefunden. Wie geplant konnte am 13. August die Hauptstrasse durch das Riehener Dorf dem Verkehr übergeben werden.

Damit wurde auch die Umleitung über die Bettingenstrasse, den Eisenbahnweg, die Schützengasse und die Inzlingerstrasse beziehungsweise über die Bahnhofstrasse und die Schmiedgasse beendet. Autos und die Wagen der Tramlinie 6 können nun wieder über die gewohnte Achse auf der Baselstrasse zwischen Lössach und Basel verkehren. Mehr auf Seite 8



Foto: Véronique Jaquet

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Kotelett vom Freilandsäuli
in vielen feinen Variationen

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

33

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. August 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, beim Amt für Wirtschaft und Arbeit Antrag auf Schaffung und Finanzierung von 20 Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose gestellt, ein Beratungsmandat für die Zukunft des K-Netzes erteilt, zur Kenntnis genommen, dass die Deponie Maienbühl weiter überwacht werden soll, sowie die Richtlinien für das Beschaffungswesen revidiert:

Finanzierung von Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose soll über Krisenfonds sichergestellt werden

Der Gemeinderat hat Anfang 2012 das neue Konzept Arbeitsintegrationsprogramm (AIP) bewilligt. Das Konzept sieht auch die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen mit stark eingeschränkten Leistungsfähigkeiten vor. Der Gemeinderat stellt nun beim Amt für Wirtschaft und Arbeit den Antrag auf Schaffung von 20 solchen Arbeitsplätzen für Riehener Langzeitarbeitslose und auf Finanzierung über den Krisenfonds.

Gemeinderat vergibt ein Projektleitungs- und Beratungsmandat zur Zukunft des K-Netzes

Im Frühjahr 2012 haben es die Stimmberechtigten von Riehen an der Urne abgelehnt, das gemeindeeigene K-Netz zu verkaufen. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Zukunft des K-Netzes neu zu beurteilen. Für die anstehenden Arbeiten zieht er die im Kommunikationsbereich spezialisierte Firma Helltec Engineering AG als externe Projektleiterin und unabhängige Beraterin bei und erteilt ihr das Mandat, die Ist-Situation zu analysieren, Geschäftsstrategien zu entwickeln sowie eine Ausschreibung für potenzielle künftige Betreiber samt Vertragsunterlagen zu erarbeiten.

Deponie Maienbühl wird weiterhin überwacht

Die Deponie Maienbühl wird seit 2009 regelmässig untersucht. Die Überwachung ist vom kantonalen Amt für Umwelt und Energie angeordnet worden. Eine Zwischenauswertung der Jahre 2009–2011 mündet in der Empfehlung, mit der Überwachung drei weitere Jahre fortzufahren. Dabei kann der Messrhythmus von 6 auf 9 Monate erstreckt werden. Alle Messwerte zeigen einen konstanten Verlauf und liegen auf einem tiefen Niveau.

Riehen betreibt eine faire und verantwortungsvolle Einkaufs- und Beschaffungspolitik

Als Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss hat der Gemeinderat seine Richtlinien für das Beschaffungswesen revidiert. Der Gemeinderat verpflichtet sich darin der Nachhaltigkeit. Er verankert noch stärker als bisher wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien in seinen Beschaffungsgrundsätzen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

KORRIGENDUM

Von Grillplätzen und Flurnamen

mf. In der RZ 30 vom 27. Juli wurde auf der Frontseite eine Liste von öffentlichen Grillplätzen in Riehen und Bettingen publiziert. Für Leserinnen und Leser, die «mit Flurnamen nicht so bewandert» sind, wurde zusätzlich die Karte erwähnt, auf die man nach Eingabe des Begriffs «Freizeiträume» auf www.riehener-zeitung.ch stösst. Allerdings erwies sich die Schreiberin selber in Sachen Flurnamen nicht ganz sattelfest, lokalisierte sie doch eine der Grillstellen am Ausserbergweg «im Walters Graben». Diese befindet sich in Wirklichkeit aber am Ausserbergweg am Horngraben. An erstgenannter Stelle konnte einst gebrätelt werden; heute ist die Parzelle jedoch in Privatbesitz.

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

ERZIEHUNG Die Mütter- und Väterberatung und die Hebammenpraxis teilen sich nun ein Dach

Beratung für Familien unter einem Dach vereint



An der Standaktion von verganginem Samstag machte die Mütter- und Väterberatung zusammen mit der Hebammenpraxis Riehen auf ihre «Fusion» aufmerksam.

Foto: Philippe Jaquet

Um Synergien zu nutzen, ist die Mütter- und Väterberatung mit der Hebammenpraxis Riehen zusammengezogen.

JULIA GOHL

Eltern wissen: Kinder aufzuziehen, ist kein einfacher Job. Zum Glück wird man damit nicht einfach alleine gelassen. Erst steht einem eine Hebamme zur Seite, danach kann man sich im Kanton Basel-Stadt kostenlos bei der Mütter- und Väterberatung Basel-Stadt (MVB-BS) Hilfe holen. Diese hat vierzehn Beratungsstellen, zwei davon in Riehen. Eine davon ist gerade vom Meierhof an die Schmiedgasse umgezogen, um die Synergien mit der Hebammenpraxis Riehen zu nutzen. «Das war ein lang gehegter Traum», erzählt Hebamme Barbara Loosli, die mit ihrer Kollegin Katja Moser die Hebammenpraxis Riehen führt.

Rund zehn Tage Wochenbett, also Betreuung nach der Geburt zu Hause, steht frischgebackenen Eltern von Seiten der Hebammen zu. Danach ist die MVB-BS bis zum Übertritt in den Kindergarten für Fragen der Eltern zuständig. Die Riehener Hebammen

empfehlen den von ihnen betreuten Familien gerne die Dienste der MVB-BS weiter. Manchmal gibt es sogar einen gemeinsamen Hausbesuch von Hebamme und Beraterin. Vernetzung heisst die zentrale Idee hinter dem Einzug in dieselben Räumlichkeiten. «Der Datenschutz ist natürlich gegeben», betont Mütter- und Väterberaterin Sabine Knösels. Sollten sich aber zum Beispiel während einer Beratung bei Sabine Knösels Fragen oder Probleme ergeben, die eher in den Bereich einer Hebamme fallen, ist der Kontakt schnell hergestellt. Sogar gemeinsame Beratungssitzungen wären möglich, wenn das von den Eltern gewünscht wird.

Prävention statt Problemlösung

Probleme sind nicht Grundbedingung für den Besuch einer Mütter- und Väterberatung – im Gegenteil. «Wir arbeiten präventiv», erläutert Sabine Knösels. «Eltern sollen nicht erst zu uns kommen, wenn sie ein Problem haben.» Die Beratung soll eine Gelegenheit zum Austausch sein oder um Fragen zu stellen, zum Beispiel ob die Entwicklung des Kindes normal verlaufe. Als Expertin, die schon seit über 25 Jahren solche Beratungen durchführt, erkennt Sabine Knösels,



Katja Moser, Sabine Knösels und Barbara Loosli im gemeinsamen Wartezimmer der Mütter- und Väterberatung und der Hebammenpraxis Riehen an der Schiedgasse.

Foto: Julia Gohl

wenn etwas nicht rund läuft. Dann kann sie an die notwendigen Stellen wie zum Beispiel Kinderärzte verweisen.

Rund 70 Prozent der Eltern nehmen das Angebot der kostenlosen Beratungen wahr. Diese finden mehrheitlich in den Räumlichkeiten der MVB-BS statt, mit oder ohne Voranmeldung. Aber auch telefonisch oder zu Hause kann man sich beraten lassen. 2011 besuchten in Riehen 154 Familien mit 220 Kindern die Räumlichkeiten der MVB-BS für eine oder mehr Beratungen und im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 116 Familien mit 227 Kindern. Mit Sabine Knösels können die Eltern unter anderem Themen wie Ernährung, Pflege oder Schlaf besprechen.

Beratung, Untersuchungen und Kurse

Die neuen Räumlichkeiten der MVB-BS-Stelle in Riehen bestehen aus einem grossen Warteraum mit vielen Spielsachen und einem Beratungszimmer. In diesem finden einerseits Sabine Knösels Beratungsgespräche statt, andererseits führen die Hebammen dort Untersuchungen durch – natürlich nicht gleichzeitig. Ausserdem bieten die Hebammen in den neuen Praxis-Räumlichkeiten an

der Schmiedgasse weiterhin Kurse an. Dies sind einerseits Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse sowie Kurse in Babymassage oder Pilates. Ausserdem ist teilweise eine Stillberaterin vor Ort.

Das Angebot weiter auszubauen, wäre für Barbara Loosli, Katja Moser und Sabine Knösels durchaus denkbar. «Es wäre schön, ein Treffpunkt zu sein, an den Eltern zum Beispiel einfach kommen, um sich auszutauschen», erklärt Barbara Loosli. «Wir könnten auch Experten einladen, die Vorträge zu Themen wie Kinderkrankheiten oder Ähnlichem halten.» Ideen wären genügend vorhanden, aber erst einmal will man abwarten. «Wir sind schliesslich gerade erst eingezogen. Alles andere muss sich langsam entwickeln.» Ausserdem wolle man erst einmal sehen, welche Bedürfnisse bei den Riehener Familien überhaupt bestehen. Die neuen Räumlichkeiten begutachten können diese und alle anderen Interessierten übrigens nächste Woche. Am Samstag, 25. August, wird nämlich beim offiziellen Eröffnungsapéro auf die neue gemeinsame Praxis angestossen.

Eröffnungsapéro MVB und Hebammenpraxis: Samstag, 25. August, 10 bis 14 Uhr, Schmiedgasse 8, Riehen.

LESERBRIEFE

Verarscht

Diese Titelstory der letzten RZ gleicht einer «Lachnummer» oder zeigt sogar einen «Schildbürgerstreich»! Da werden im ganzen Bereich Kilchgrundstrasse mit Steuergeldern fragwürdige bis unsinnige Anpassungen realisiert! Begründet wird das Ganze mit Beratung durch das Kantonale Amt für Mobilität und die BfU, und alles ausgerichtet auf Velofahrer, als ob das die einzigen Verkehrsteilnehmer wären! Über das zunehmend rücksichtslose, regelmässige Verhalten der Velofahrer möchte ich mich nicht weiter äussern; das wird schon zur Genüge getan! Verkehrsregeln und Bestrafung bei Missachtung sind ja nur oder vorwiegend auf Autofahrer ausgerichtet (siehe auch Bericht über Baustelle Schifflande)! Die unsinnigen baulichen Massnahmen – inklusive neuer, sichtbehindernder Parkfelder – erschweren die Arbeit von Rettungs- und Reinigungsdiensten sowie die Abfallsorgung!

Im Zuge der «Sanierung» (oder eher Verschlimmerungsarbeiten?) wurden entlang der Kilchgrundstrasse blitzschnell alle Stoppstrassen «ausradiert» und «wie in allen Tempo-

30-Zonen Rechtsvortritt eingeführt»! Man vergleiche einmal die Schützen-gasse, wo – ebenfalls in Zone 30 – die Stoppstrassen weiterhin schön brav ihren Beitrag zur Klarheit (und Sicherheit!) beitragen! Dass die Kilchgrundstrasse während der Bauphase im Dorf zur LKW-Umfahrung deklariert wurde, sei ebenfalls am Rande erwähnt!

Ich fühle mich hier von einigen profilierungssüchtigen Personen (und Parteien?) im Gemeinde- und Einwohnerrat falsch beraten bis verarscht!

Dieter Buser, Riehen

Baustelle Baselstrasse

In den letzten sieben Wochen wurde die Baselstrasse ab Bettingerstrasse bis Riehen Dorf total saniert. In dieser Zeit war der Betrieb eines Geschäftes eine reine Herausforderung. Nur die wagemutigen Kunden suchten den Weg durch die Baselstrasse. Was diese Leute trieb, war Treue, Neugier, Sehnsucht! Verlangen? Auf jeden Fall ein Riesenquantum Pfadfinderblut. Unterstützt wurden sie von hilfsbereiten und freundlichen Bauarbeitern, die sich trotz Dreischichtbetrieb immer an ihre gute Erziehung erinnerten

und den Leuten über allfällige Gruben und Kiesberge halfen.

Wir möchten uns bedanken: beim Tiefbauamt, das die Bauzeit so kurz hielt, und sich nach unseren Bedürfnissen erkundigte, bei den Bauarbeitern, die möglichst versucht haben, die Zugänge zu den Ladenlokalen frei zu halten, und bei den Kunden, die unter Einsatz ihres Lebens bis zu uns vorgedrungen sind. Wir freuen uns auf die neue Baselstrasse, die jetzt viel offener und weniger gefährlich ist. Schade fast, dass der Zeitrahmen keinen Platz für ein Einweihungsfest beinhaltete. Danke!

Patrizia Dammann,
Patrizia's Schoggiparadies, Riehen

Überzeugungsarbeit statt Verteufelung

Zur Reportage über die Sprengung eines Brunnens in Riehen möchte ich Folgendes anführen.

Die Geschichte wiederholt sich; vor zirka 60 Jahren wurde schon auf dieselbe Weise ein Riehener Brunnen gesprengt. Der Täter meldete sich offenbar und musste die Kosten für diesen Lausbubenstreich in mehrjähriger Ferienarbeit abtrottern. Wie im

vorliegenden Fall wurden die Konsequenzen dieses Knalles durch den Täter falsch eingeschätzt. Statt der erwarteten Wasserfontäne wurde der Brunnen zerlegt. Der experimentierfreudige Jugendliche wurde später Physikprofessor; ein angesehener Riehener Bürger, der es auch als Politiker national sehr weit brachte.

Mir scheint es verfehlt, die jetzigen Täter zu verteufeln und gar Vollidioten zu nennen. Ein solcher Knall unter Wasser lässt sich auch mit normalem Feuerwerk nie und nimmer bewerkstelligen, da jede Zündschnur erlöschen würde. Dazu braucht es mehr; ich tippe auf Karbid, welches mit Wasser hochexplosives Acetylen bildet, oder auf eine selbst gebastelte elektrische Zündung. Statt einer Strafverfolgung sollte man die Täter überzeugen, sich zu stellen, den Fehler einzusehen und für den Schaden geradzustehen. Nur so nebenbei: Wenn der Brunnen gut gebaut war, sollte die Grundplatte nicht beschädigt sein. Falsch sind ein lautes Zetermordio und die Verteufelung der wenigen noch zulässigen Feuerwerkskörper. Auch mit einem «schnüsnigen» bengalischen Zündhölzchen kann man eine Wohnung in Brand setzen. PS: Ich war's nicht!

Rudolf Duthaler, Chemiker, Bettingen

CARTE BLANCHE

Frauen mit Zukunft – Region mit Zukunft



G. Heute-Bluhm

Für die wirtschaftliche Zukunft einer Region ist entscheidend, ob sie für qualifizierte Fach- und Führungskräfte attraktiv ist – selbstverständlich mit gleichen Einstiegs- und Aufstiegschancen für Männer und Frauen.

Um dieses Ziel mit Nachdruck zu verfolgen, nimmt Lörrach als einzige Stadt in Baden-Württemberg gemeinsam mit neun Unternehmen aus dem Landkreis an der Initiative «Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit» des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Landrätin Marion Dammann und ich wollen als Schirmherrinnen des regionalen Bündnisses «Frauen mit Zukunft – Region mit Zukunft» die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen stärken und die Beschäftigung von Frauen in anspruchsvollen Berufen unterstützen. Ziel ist, Veränderungen im Personalmanagement zu fördern, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Jungen Müttern ist ihr Beruf heute so wichtig, dass sie die Angebote der Kleinkinderbetreuung nutzen, um möglichst früh wieder ihrer Arbeit nachgehen zu können – und sie sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, sei es auf deutscher oder Schweizer Seite. Ferner steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung, die Menschen im erwerbsfähigen Alter werden weniger. Angesichts dieser Entwicklungen sind familienfreundliche Arbeitsplatzstrukturen gefragt. Dabei steht ausser Frage, dass gute Rahmenbedingungen für mehr Frauen in Führungspositionen eine grosse Chance für den Wirtschaftsstandort darstellen.

Die am Lörracher Bündnis beteiligten Unternehmen haben sich verpflichtet, in den kommenden drei Jahren tatkräftig das regionale Bündnis «Frauen mit Zukunft – Region mit Zukunft» zu unterstützen. Die Stadtverwaltung Lörrach kann dazu viel beitragen, denn bei der Verwaltungsreform vor mehr als zehn Jahren wurden flache Hierarchien eingeführt. Vergleichsweise viele Frauen arbeiten in verantwortlicher Position, weil auch auf Führungsebene die verschiedensten Varianten von Teilzeitmöglichkeiten bestehen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beruf und Familie besser vereinbaren können und sich als Teil einer Unternehmenskultur fühlen, die Chancengleichheit und moderne Arbeitsbedingungen bietet. Schön wäre es, wenn sich das auf deutscher Seite entstehende Netzwerk in naher Zukunft grenzüberschreitend positionieren könnte.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FLOHMARKT Der Quartierverein Niederholz veranstaltete am Keltenweg einen Flohmi

Auch wer nicht sucht, wurde fündig

ty. Auf dem Keltenweg und der Andreasmatte ging am vergangenen Wochenende der Flohmi des Quartiervereins Niederholz bei wunderbarem Wetter über die Bühne. Die Grossen durften auf dem Keltenweg ihre Auslage präsentieren, auf der Wiese neben dem Andreashaus priesen die Kinder und Jugendlichen ihre Waren an. Im Andreashaus wurde für Imbiss und Getränke gesorgt.

Vom Einrichtungsgegenstand über Spielzeug und Unterhaltungselektronik bis zu Kleidern für alle Grössen und Geschlechter fand sich so ziemlich alles. Das hochsommerliche Wetter liess viele Menschen zum Flohmi an die frische Luft strömen – ob es auch dem Willen Handel zu treiben zuträglich war?

Der Flohmarkt des Quartiervereins Niederholz fand nach zwei Jahren wieder statt, nachdem er im vergangenen Jahr den Baustellen im Quartier zum Opfer fiel. Die Quartierbevölkerung genoss sichtlich, die Strasse für sich zu beanspruchen.



Wühlen, schneuggen, suchen, finden: Die Vielfalt an Fundstücken an den Ständen war überwältigend.



Auf der Andreasmatte hatten Kinder und Jugendliche ihr Sortiment ausgebreitet (links) – aber auch am Keltenweg gab es Buntes zu finden.

Fotos: Véronique Jaquet



RENDEZ-VOUS MIT ...

... Ruedi Wenger

Vor drei Jahren hat er das renommierte Basler Familienunternehmen Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau in vierter Generation einem seiner beiden Söhne übergeben. Er ist Rentner. Ruhestand also? Von wegen. Der 67-jährige Ruedi Wenger ist weiterhin auf Achse und wie! So ist er erst kürzlich von einem viertägigen Aufenthalt im Schloss Dyck bei Düsseldorf zurückgekehrt. Er war dort als Jury-Mitglied am «Concours d'Elégance» eingeladen. Und jetzt stehen für ihn übers nächste Wochenende gleich drei verschiedene Events an. Der Start in Basel zum 22. Raid Suisse-Paris (23. bis 26. August) und in dessen Vorfeld bereits am Mittwoch, 22. August, der 16. Concours d'Elégance (Pantheon Nuttenz-Freie Strasse in Basel). Bei beiden Veranstaltungen ist Ruedi Wenger seit Jahren als Speaker tätig. Als Krönung nimmt er dann am 25./26. August mit seinem Monteverdi Berlinetta 375 S 1974 am Oldtimer Memorial des «Grand Prix Suisse de Berne» teil.

Ruedi Wenger wurde als Sohn eines Carrossiers im Juli 1945 geboren. Mit Autos, oder zuvor noch mit Zweirädern, hat er sich früh angefreundet. Schon damals sei Mobilität gross geschrieben gewesen, und er habe als Kind mit dem Dreirad und dem Trottinett die Trottoirs unsicher gemacht, schreibt er auf der eigenen Website (www.ruedi-wenger.ch). Im zarten Alter von 12 Jahren wechselte er dann auf vier Räder. Papa habe ihn, Mama und die Schwester im VW im Geschäftshof warten lassen. Er selbst setzte sich dann ans Steuer und den Wagen nach dem Starten an ein Garagentor ... Mit 18 Jahren bestand er die Fahrprüfung und mit 19 jene für Lastwagen bis zu 40 Tonnen Gesamtgewicht. Bei mehreren Auslandsaufenthalten erhielt er immer mehr Fahrpraxis. Er nahm damals auch an Autorennen teil, übte das Hobby aus, dem schon sein Vater zehn Jahre lang mit beachtlichem Erfolg gebrannt hatte.



Ruedi Wenger mit seinem Monteverdi Berlinetta 375 S 1974. Das schöne Auto wurde von ihm in langjähriger Arbeit komplett restauriert. Alleine die Restauration würde, wie er vor Jahresfrist der Automobil-Revue verriet, 250'000 Franken kosten.

Foto: Pierre A. Minck

Nachdem er seine spätere Frau Chantal kennengelernt hatte, galt sein Interesse vermehrt den historischen Autos, weil bei den Veranstaltungen mit Oldtimern der Partner oder eben die Partnerin auch mitfahren kann. Seine Leidenschaft für diese Fahrzeuge bescherten ihm – zusätzlich zu seinen beruflichen Ämtern – zahlreiche ehrenvolle Aufgaben und Funktionen. Dazu nur einige Stichworte: Beruflich 31 Jahre Präsident des VSCI-CSN Carrosserie Verband Sektion Nordwestschweiz, heute Ehrenpräsident und in dieser Funktion Einsitz in der Verkehrsliga beider Basel und Delegierter beim Gewerbeverband Basel; Zentralpräsident des Schweizer Motor Veteranen Club (1988–1994) und Präsident der Sektion Nordwestschweiz (1982–2002); Ehrenmitglied der von ihm 1979 mitbegründeten Gruppe Historische Sportfahrzeuge (GHS) als Sektion des SMVC, und während deren ersten zehn Jahre Vizepräsident; Mitbegründer und Präsident der FSVA (Fédération Suisse des

Véhicules Anciens); viele Jahre Delegierter im Weltdachverband FIVA (Fédération Internationale des Véhicules), was ihm zu vielen internationalen Beziehungen verhalf. Und, und, und.

Imposant auch die unzähligen Teilnahmen Ruedi Wengers an Oldtimer-Rennen und Rallyes im In- und Ausland mit sportlichen und anderen Edelkarossen. Die Liste reicht vom Klausen-Memorial, Davos-Schatzalp, über Grand Prix Bern, Les Rangiers, Weissenstein-Trophy bis hin zu Nürburgring oder Dijon. Zu seinen weiteren Auslandstarts als «Kulturhistorische Veranstaltungen» gehörten Fahrten durch die Ukraine, Syrien, Rumänien, Ungarn, Slowakei, Frankreich, Deutschland und Italien, – alle diese Rallyes bestritt er mit einem edlen Delahaye Cabriolet Chapron Paris, Baujahr 1938, ein Gefährt, mit dem er auch einmal den Raid Suisse-Paris bestritt. Bei seinen zwei anderen aktiven Teilnahmen war er mit einem Monteverdi High Speed

375 S Coupé zur französischen Metro-pole unterwegs.

A propos Monteverdi: Eine grosse Rolle im Berufs- und Hobbyleben Ruedi Wengers spielt der schweizerische Autopionier Peter Monteverdi (1934–1998) und sein Lebenswerk (rund 3000 gebaute Fahrzeuge). Monteverdi war schon früh Kunde bei Wengers, und Ruedi durfte als Knabe seinen Vater in die Werkstätten von Binningen begleiten, wo er Zeuge der Herstellung der ersten Sportwagen MBM (Monteverdi Binningen Motors) wurde. Mitte der 1980er-Jahre fragte Peter Monteverdi Ruedi Wenger an, ob er jemanden wisse, der den Monteverdi-Club gründen würde und führen könne. Nach reiflicher Überlegung tat es Ruedi Wenger gleich selbst und ist nun schon 27 Jahre Clubpräsident. «Ich habe immer wieder die Möglichkeit, die schönen Monteverdi-Fahrzeuge bei manchen Gelegenheiten vorzuzeigen und zu bewegen», freut sich Ruedi Wenger. So eben auch am Grand Prix Bern am kommenden Wochenende. Und seit vor nunmehr 16 Jahren der Start des Raid Suisse-Paris in Basel gegeben wird, sei Monteverdi immer präsent gewesen. Und jetzt kommt der leidenschaftliche Oldtimer-Sammler und -Fahrer beim Erzählen richtig in Fahrt, wobei seine Augen wie auf Hochglanz polierter Chromstahl von Edelkarossen strahlen: «Der Raid und der Concours d'Elégance sind die beste Gelegenheit, dem Publikum die Schönheit historischer Fahrzeuge zu zeigen und das Auto für einmal auf positive Art zur Schau zu stellen.» Und was es sonst dazu noch alles Wissenswerte zu sagen gibt, erfahren die Interessierten vom versierten langjährigen Speaker Ruedi Wenger gleich vor Ort (www.raid.ch). Also hingehen, hören und staunen. Und wer Ruedi Wenger in seiner Vorfreude auf die Grossanlässe des kommenden Wochenendes erlebt, der hat keinen Zweifel daran, dass er dank dem Auto noch viele Jahre mobil bleiben wird... *Pierre A. Minck*

Musiktag Riehen - Sommer 2012

PIANO PIANO PIANO

Reithalle Wenkenhof und in der Villa Wenkenhof

Sonntag, 23. September, 10-22 Uhr

**Maki Namekawa &
Dennis Russell Davies**
**Jazzkonzert mit
Adam Makowicz**

und vielen mehr.

Der Musiktag Riehen entstand durch die Zusammenarbeit von VIER JAHRESZEITEN RIEHEN und dem KULTURBÜRO RIEHEN. Im 2012 liegt der Schwerpunkt auf dem Piano, seiner Vielfalt in der klassischen Musik, aber auch deren Berührungspunkten und Übergängen zum Jazz.

Ticketvorverkauf ab 15. Juli

Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
oder online: www.kulturticket.ch
www.vierjahreszeitenriehen.ch
www.kulturbuero-riehen.ch

RZ026633

**Rieheiner Weine
Degustation - Beratung - Verkauf**

Freitag, 24. August 2012, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister**

RZ026664

**Riehen... erleben
Riehen... à point**

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... bewässert

Samstag, 18. August 2012, 14.15 Uhr

Wenn alle Brunnlein fliessen

Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

Wasser ist Leben. Von Menschen errichtete Siedlungen sind dort zu finden, wo in irgend einer Form Zugang zu frischem Wasser besteht. Das gilt auch für Riehen. Die am Fusse des Dinkelberges sprudelnden Quellen wurden schon früh gefasst und mittels eines Leitungssystems ins Dorf geleitet. Die Gemeinde tat gut daran, das Rieheiner Brunnwerk nicht zu vernachlässigen oder gar aufzugeben. Einblicke in Riehens «Notwasserversorgung» lassen staunen, was sich so alles, meist unter dem Boden verbirgt und an ausgewählten Orten zu Tage tritt.

Treffpunkt: Parkplatz Schiessstand Riehen am Chrischonaweg, Bus Nr. 45, Haltestelle «Auf dem Rücken»

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

 **VVR**
Verkehrsverein Riehen

 **Gemeinde Riehen**
Dokumentationsstelle

RZ026649

D I E W E N K E N H O F O P E R



GAETANO DONIZETTI

Anna Bolena

6. WENKENHOF OPER
REITHALLE WENKENHOF RIEHEN
24. AUGUST – 1. SEPTEMBER 2012

Musikalische Leitung:
Jan Schultz
Basler Festival Orchester
Regio-Chor Binningen/Basel
Internationale Solisten

Termine:			
Mittwoch,	22. August 2012	18:00 Uhr	(Generalprobe)
Freitag,	24. August 2012	17:30 Uhr	(Première)
Sonntag,	26. August 2012	17:30 Uhr	
Dienstag,	28. August 2012	19:30 Uhr	
Donnerstag,	30. August 2012	19:30 Uhr	
Samstag,	1. September 2012	17:30 Uhr	(Dernière)

Vorverkauf:
Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler · Aeschenvorstadt 2 · 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 206 99 96 · www.bideruntanner.ch
Infothek Riehen · Baselstr. 43 · 4125 Riehen · Tel. +41 (0)61 641 40 70
und alle bekannten Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung unter: www.opera-riehen.ch
inklusive „Print-at-home-Service“.

RZ026597

FREILICHTSPIELE IN MUTTENZ 2012

DIE GEISEL

MUSIKALISCHE KOMITRAGÖDIE FREI NACH BRENDAN BEHAN

SPIELORT **AREAL KRIEGACKER**
EINGANG KRIEGACKERSTRASSE 30

17. AUGUST – 8. SEPTEMBER.
JEWEILS MITTWOCH BIS SAMSTAG, 20.15 UHR

VORVERKAUF

Online: www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
Olymp & Hades, Basel, Tel. **061 261 88 77**
Buchinsel, Liestal, Tel. **061 922 22 62**

EINTRITTSPREISE Fr. 34.–/18.–

AB 18.45 UHR Abendkasse,
Theaterrestaurant mit Nachtessen,
bei unsicherer Witterung Tel. 077 453 19 83

RZ026899

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Gotte, Tante und Grosstante

Gertrud Doris Riggenbach-Sprogis

4. August 1931 – 30. Juli 2012

Nach geduldig ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen. Ihr aufrichtiges und unkonventionelles Wesen und ihre stilvolle Art fehlen uns sehr. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften und für die vielen schönen Erlebnisse, die wir gemeinsam hatten.

Alfred Riggenbach-Sprogis

Susanne Riggenbach und Michael Reber Riggenbach
mit Julius

Edith Bänziger-Sprogis

Doris und Peter Kaufmann-Bänziger
mit Kindern

Hansruedi und Romy Bänziger
mit Sohn

Urs und Rita Bänziger
mit Kindern

Die Bestattung hat bereits im kleinen Kreis stattgefunden.
Im Sinne der Verstorbenen spende man der Schweizerischen Herzstiftung, Konto 30-4356-3, Vermerk «Gertud Riggenbach-Sprogis»

Traueradresse:

Alfred Riggenbach-Sprogis, Auf der Bischoffhöhe 38, 4125 Riehen

RZ026718

UNGLAUBLICH!

www.photo-porst-weil.de

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026546

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

**Ein Dankeschön
an unsere Kundschaft**
In den nächsten Tagen verschenken wir kleine Schoggitafeln (1 pro Kunde). Als kleine Anerkennung Ihrer Treue vor, während und nach der Baustelle Baselstrasse.
Ihr Schoggi-Team
Baselstrasse 23 4125 Riehen 061 641 69 70

RZ026708

**Inserieren auch Sie –
in der ...**

RIEHENER ZEITUNG

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32
Tel. 061 641 43 61
abwesend
vom 18. August bis 9. September

RZ026698

UNGLAUBLICH!

Unsere Rahmen-Auswahl

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026546

Kirchenzettel

vom 19. 8. 2012 bis 25. 8. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Together for Uganda

Dorfkirche

- So Der Teiletagesdienst findet um 10 Uhr in Bettingen statt. Herzliche Einladung. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, kann sich bei Pfrn. Martina Holder oder Pfr. Dan Holder melden (Tel. 061 641 11 21)
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
17.30 KILOGO, Kindergottesdienst im Meierhof
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Fr 20.00 Rise up im Meierhof
Sa 19.00 surrounded, Jugendgottesdienst, Dorfkirche und Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst mit anschliessender Teilete, Predigt: Pfr. Stefan Fischer, Text: 1. Mose 13
Kinderprogramm. An diesem Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder eingeladen, sich an der Gestaltung zu beteiligen. Auch laden wir die Gemeindeglieder von Riehen Dorf besonders nach Bettingen ein. Im Anschluss an den Gottesdienst teilen wir das Essen, welches wir mitgebracht haben.
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: 1. Mose 2, 8+15
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- Sa 17.00 Vesper am Samstagabend
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- Sa 14.00 Jungsch
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper (Abendmahl)
10.00 Kids-Treff, Barentreff
Di 14.30 Bibelstunde (Mark. 2, 18–22)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche zum 20-Jahre-Gemeindejubiläum, Predigt: Karl Albietz

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
Sa 17.00 ToGather, gemeinsamer Jugendanlass mit Grill in der FEG Riehen, ab 13 Jahren
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

Freitag, 17. August

Seniorentanz: «Tanz ins Wochenende»
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Auftaktveranstaltung. Künftig jeden dritten Freitag im Monat. Saal des Landgasthofes Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr).
Eintritt: Fr. 10.–.

Samstag, 18. August

UBS Kids-Cup-Final beider Basel
Final im Schüler-Leichtathletik-Dreikampf (60 Meter, Weitsprung, Ballwurf). Basel-Stadt 9–12.30 Uhr, Baselland 13–19 Uhr. Mit Festwirtschaft. Sportplatz Grendelmatte.

Family Fun Cricket Day

Plausch-Cricket-Turnier für jedermann, Jung und Alt. Alle, die spielen oder zuschauen wollen, sind eingeladen, keine Anmeldung nötig. Bildung der Mannschaften vor Ort, Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Sportplatz Grendelmatte. Besammlung 13 Uhr.

«Riehen... bewässert: Wenn alle Brünnlein fliessen»
Gästeführung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen mit Gerhard Kaufmann. Einblicke in Riehens Brunnwerk. Treffpunkt: Parkplatz beim Schiessstand am Chrischonaweg, Bushaltestelle «Auf dem Rücken». Dauer: Zwei Stunden.
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–

Dienstag, 21. August

«Alterspolitik Basel»
Die CVP Riehen/Bettingen lädt zum Meinungsaustausch mit Regierungsrat Carlo Conti zur Alterspolitik des Kantons Basel-Stadt ein, insbesondere den Themen Gesundheit, Wohnen und Mobilität. Bürgersaal im Gemeindehaus. 16.30 Uhr.

Mittwoch, 22. August

Seniorentreff Café Balance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.
Opernfestival Riehen: Anna Bolena
Generalprobe zur Oper von Gaetano Donizetti (1797–1848) mit Vili Gospodiva als

Anna Bolena, Francesco d'Artegna als Englischer König Henry VIII, Katja Lytting als Anna Bolenas Vertraute Jane Seymour, Flurin Caduff als Lord Rochefort, Leonardo Cortellazzi als Lord Percy, Christine Knorren als Page Smeton und Israel Alarcon Maizer als Offizier Sir Hervey, mit dem Regio-Chor Binningen/Basel, Musikalische Leitung Jan Schultsz, Regie Eva Buchmann. Reithalle Wenkenhof. 18 Uhr.
Tickets zu Fr. 70.– bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder www.biderundtanner.ch
www.opernfestivalriehen.ch

Leichtathletik-Abendmeeting
Sportplatz Grendelmatte. Wettkämpfe 18–22 Uhr. Festwirtschaft bis 23 Uhr.

Einwohnerrat Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Donnerstag, 23. August

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

Arena: Expressionismus und Dadaismus
«Finster wird der Himmelsklumpen» – Absonderliches, Verwegenes und Komisches aus der Zeit des Expressionismus und Dadaismus (1910–1925), gesammelt und gelesen von Wolfgang Bortlik, inszeniert von Lea Anna Meier. Gedichte von Georg Heym, Else Lasker-Schüler, Erich Mühsam, Jakob van Hoddis, Gottfried Benn, Claire Goll und anderen. Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1). 20 Uhr. *Eintritt frei.*

Freitag, 24. August

Opernfestival Riehen: Anna Bolena
Premiere der Oper von Gaetano Donizetti (1797–1848). Reithalle Wenkenhof. 17.30 Uhr.
Tickets zu Fr. 160.–/130.–/90.– bei Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder www.biderundtanner.ch
www.opernfestivalriehen.ch

6. Riechemer Sommernachtsfescht

Sommernachtsfest des Musikvereins Riehen und der Chropf-Clique-Rieche. Sarsinpark. 18–1 Uhr.
www.musikverein-riehen.ch

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebba.
«Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Sonderausstellung. Bis 24. Februar 2013 (Ver-nissage der erweiterten Ausstellung am Sonntag, 26. August, 16 Uhr).
Dienstag, 21. August, 18.30 Uhr: «Wir sitzen alle im gleichen Zug...», Gina Durler liest Texte rund um die Eisenbahn.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Jeff Koons». Bis 2. September 2012.
Sonderausstellung: «Philippe Parreno». Bis 30. September 2012.
Sonntag, 19. August, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück (Frühstück im Restaurant «Beworer Park» mit anschliessender Führung um 11 Uhr). Preis: Fr. 59.–.
Montag, 20. August, 14–15 Uhr: Montagsführung: Jeff Koons – der rosarote Panther, die Schlange, das Schwein und andere Tiere. Preis: Fr. 7.–.
Mittwoch, 22. August, 15.00–17.30 Uhr: Workshop für Kinder von 6–10 Jahren (Anmeldung: fuhrungen@fondationbeyeler.ch, Preis: Fr. 10.–).
Mittwoch, 22. August, 18.00–19.00 Uhr: Spezielle Führung für Sehbehinderte. Preis: Fr. 7.–.
Donnerstag, 23. August, 19.30–21 Uhr: «Kunst als Ideenreservoir», Podiumsgespräch mit Künstlern und Werbern in Zusammenarbeit mit dem Art Directors Club Schweiz (Plätze limitiert, Tickets online oder an der Museumskasse).
Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Ernst Ludwig Kirchner: «Der Tanz – Menschenbilder». Eine Erstpräsentation von Zeichnung und Druckgrafik. Bis 25. August 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Concrete In Common. Albania's Bunker Legacy». Bis 7. September. Finissage: Freitag, 7. September, 18–20 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch
GALERIE SCHNÖNECK BURGSTRASSE 63
Sommerausstellung: Künstler der Galerie. Bis 1. September.
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch
GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Gruppenausstellung: Positionen der Galerie. Nur noch bis 19. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.
GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Agnès Dällenbach: Wandobjekte. Nur noch bis 19. August.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45
Bilder von Charles Stampfli, Lichtobjekte, Schalen und Schmuck von Regina Stampfli, Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Armspangen von Daniela Mathys, Ledertaschen von Antoinette Nell und Handschmeichler von Relict.
Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr, oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN
Französischer Garten und ProSpecieRara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet bis 31. Oktober. Führung durch den Pro SpecieRara-Zierpflanzengarten am 2. September um 11 Uhr.
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Restaurierungsprojekt «Henri Matisse: Acanthes» geht in die Endphase

Recherche statt Retusche



Die Restauratoren arbeiten im Restaurierungsatelier der Fondation Beyeler an Henri Matisse' «Acanthes» aus dem Jahr 1953.

Foto: Andri Pol, zvg

Während drei Jahren wurde Matisse' monumentaler Scherenschnitt «Acanthes» unter den Augen des Museums-publikums untersucht.

MICHÈLE FALLER

Aufgeräumt stehen die beiden Restauratoren vor dem Werk, mit dem sie sich in den vergangenen drei Jahren intensiv beschäftigt haben und lächeln zufrieden. Obwohl es für den einen der erste Tag nach den Ferien ist. «Mit «Acanthes» fällt die Rückkehr zur Arbeit immer leicht», sagt Markus Gross, Leiter der Restaurierungsabteilung der Fondation Beyeler. Und auch Papierrestaurator Stephan Lohrengel wirkt so entspannt, als sei er soeben aus dem Urlaub zurückgekehrt. Das hat mit der offensichtlichen Begeisterung für ein Werk zu tun, dem das bisher grösste Restaurierungsprojekt der Fondation Beyeler gewidmet ist, das 2009 in Kooperation mit dem Kunstversicherer Nationale Suisse mit einem einsehbaren Restaurierungsatelier startete und nun kurz vor dem Abschluss steht. Im September wird der Scherenschnitt «Acanthes» von Henri Matisse aus dem Jahr 1953 neu gerahmt und zusammen mit den gewonnenen Erkenntnissen der Öffentlichkeit präsentiert.

Minimale Massnahmen

«Im ersten Jahr haben wir uns orientiert», sagt Gross. Die Restauratoren studierten die Farbe und den Aufbau des Scherenschnitts, der aus mit Gouache-Farbe bemaltem Papier auf

Leinwand besteht, und besuchten andere Museen. Etwa einen Viertel der insgesamt rund 220 Matisse-Scherenschnitte haben sich Lohrengel und Gross angeschaut, darunter auch die 16 bis 20 grossformatigen. Schon seit Jahren seien nicht mehr so viele Details über die «Papiers découpés» recherchiert worden, erklären die Fachmänner. Innerhalb einer Ausstellungsrecherche fehle jeweils die Zeit, die bei diesem Restaurierungsprojekts nun vorhanden war.

Nach der optischen Analyse und dem Erstellen zweier Rekonstruktionen habe man unter anderem Erkenntnisse über die Lichtempfindlichkeit der «Papiers découpés» und Matisse' Arbeitsweise gewonnen, was ins Konservierungskonzept eingeflossen ist. Das Matisse-Kopieren habe viel gebracht, sind sich die beiden einig. Lohrengel räumt schmunzelnd ein: «Auch wenn wir uns zuerst ein bisschen komisch vorkamen!» Restauratorische und konservatorische Arbeiten an «Acanthes» werden erst seit letztem April durchgeführt. «Es sind nur minimale ästhetische Massnahmen notwendig», betont Gross. Nur im Randbereich und nur in weiss wurden Retuschen vorgenommen, um Spuren der Vorgänger zu minimieren. In den 1970er-Jahren war der Scherenschnitt mehrmals auf Reisen. Am Rand löste sich das Papier von der Leinwand, was mit Leim «behoben» wurde, der sich später verfärbt hat. «Unsere Retuschen sind nicht zu sehen. Das ist die grosse Kunst des Restaurierens!», sagt der leitende Kurator. Nicht um sich selber zu loben, sondern um zu betonen, wie minim der Anteil Retusche im Vergleich zu Recherche

und Informationsgewinnung ist. «Ein guter Restaurator macht so wenig wie möglich an einem Werk. Das Bewahren steht im Vordergrund.»

Viele Fragen – noch mehr Antworten

So wurden die farbigen Papiere, die die Akanthusblätter darstellen, nicht angerührt. Denn die kleinen Kratzer, Löchlein und Farbunterschiede waren grösstenteils bereits vor rund 60 Jahren da, wie beide Restauratoren herausgefunden haben. Lohrengel ist als Papierspezialist zum «Acanthes»-Projekt gestossen und konnte tief in Matisse' Spätwerk eintauchen, das sich zwischen dessen Atelier und der Firma abspielte, die seine Scherenschnitte auf Leinwand montierte. «Es sind sehr viele Informationen da, aber man muss sie suchen», erklärt Lohrengel. In Pressearchiven und Nachlässen von Fotografen oder Personen, die den Künstler kannten, wurde er fündig und stiess auf immer neue Quellen. «Es wurden viele Fragen beantwortet – auch solche, die wir gar nicht stellten», berichtet er auch von widerlegten Annahmen.

Nun stehen noch die letzten Retuschen an, das Fotografieren des unge-rahmten Bildes, die Montage des neuen Innen- und Aussenrahmens, die den Transport des dreieinhalb auf drei Meter grossen und daher sehr schweren Werks vereinfachen und es gleichzeitig schonen. Dann darf man gespannt auf die Ergebnisse aus drei Jahren Arbeit sein, die Gross und Lohrengel gleichzeitig mit dem in neu-altem Glanz erstrahlenden «Acanthes» präsentieren werden – wahrscheinlich mit einem Lächeln.

LESUNG Wolfgang Bortlik trägt Werke des Epressionismus in der «Arena» vor

«Finster wird der Himmelsklumpen»

rz. Im Januar des Jahres 1913 dichtete der damals 24-jährige Alfred Lichtenstein diese Zeilen: «Finster wird der Himmelsklumpen, Sturmto-d hebt die Klauentatzen: Nieder stürzen alle Lumpen, Mimen bersten, Mädchen platzen.» Anderthalb Jahre später ist er tot, gefallen an der deutsch-französischen Front im Ersten Weltkrieg.

Von 1910 bis 1920 war der Expressionismus vor allem in Malerei und Literatur ein Aufstand der Jugend gegen die herrschende Gesellschaft, gegen Untertanenideologie und restriktive Moral.

Das oft übertriebene Pathos des literarischen Expressionismus und etwas später das befreiende Lachen Dadas waren stets aufrührerisch, ein Kampf um Gemeinschaft und Gemeinsamkeit, ein Streben nach neuen Ideen und Formen. Dichterinnen und Dichter wie Alfred Lichtenstein, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler, Ferdinand Hardekopf, Albert Ehrenstein oder Claire



Else Lasker-Schüler – Ikone der expressionistischen Literatur. Foto: zvg

Goll waren herausragende Vertreter dieser Kunstrichtung. Vielfach stammten sie aus gutbürgerlichen, oft jüdischen Familien. Wenn sie nicht im Ersten Weltkrieg fielen, so mussten sie spätestens nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen, wenn sie nicht im KZ umkommen wollten.

So ist der literarische Expressionismus immer wieder eine Entdeckung wert, denn auch heute noch erstaunt die bildstarke Direktheit der Gedichte und ihre Komik in wohlgesetzten Versen und Reimen.

Wolfgang Bortlik hat Absonderliches, Verwegenes und Komisches, auch von Schweizer Dichterinnen und Dichtern, für das neue Arena-Heft gesammelt. Er trägt daraus vor, bildlich unterstützt von Lea Meier, am Donnerstag, den 23. August 2012, um 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen (Eingang Erlensträsschen).

Eintritt frei, anschliessend Apéro.

FINISSAGE Abschluss der Versteigerung im APH Wendelin

... und zum Dritten!

ty. Die lüpfige Musik des Ländlerquartetts Chirsichratte haben am vergangenen Samstag alle im Ohr gehabt, ein Bild unter dem Arm aber nur ein paar Glückliche: Mit einem Buarezvieri wurde der Abschluss der Versteigerung von Werken von Karl Jenny im Alters- und Pflegeheim Wendelin gefeiert. Hansruedi Flückiger, Leiter Aktivierung und Alltagsgestaltung im

APH Wendelin, konnte zufrieden feststellen, dass rund 3500 Franken bei der Versteigerung zusammenkamen. Flückiger konnte bei der Versteigerung auf die Mithilfe von Niklaus Schmid-Heimes, Präsident des Fördervereins Wendelin, und Margret Schmid-Heimes zählen, die den glücklichen Meistbietenden die Bilder überreichten.



Hansruedi Flückiger verkündet das Höchstgebot, Margret Schmid-Heimes überreicht das ersteigerte Bild.

Foto: Philippe Jaquet

WANDERUNG Auf Johann Peter Hebels Spuren durchs Markgräflerland

Die Medaillen eines Alleskönners

rz. Die bereits dritte Wanderung führte die Mitglieder des Vereins 250 Jahre Johann Peter Hebel vergangenen Samstag auf das Hochplateau von Blansingen. 2010 gegründet, ehrt der Verein mit Veranstaltungen den grössten alemannischen Dichter und sein vortreffliches und vielseitiges Lebenswerk. Regio soll leben und unsere gemeinsamen alemannischen Wurzeln wollen gepflegt werden, so die Zielsetzung des Vereins. Die DB brachte die beachtliche Gruppe von über 60 Hebelbegeisterten nach Rheinweiler. Von dort ging es zu Fuss durch die gepflegten Rebberge hinauf nach Blansingen. An fünf Stationen wurde die Sicht aufs Rheintal und die Weite der Vogesen bewundert, Lesungen mit Texten von Johann Peter Hebel, Hilde Ziegler, Hermann Burte und René Schickele liessen in vergangenen Zeiten eintauchen. Hebel-experte Willi Schläpfer hat es einmal mehr geschafft, den Wanderern die wechselhafte Geschichte des Markgräflerlandes näher zu bringen.

Der Kirche Blansingen, mit ihren eindrücklichen Fresken, galt der nächste Halt. Während einige die Busfahrt zum FC Huttingen bevorzugten, setzte eine grosse Gruppe den Spazier-



Dominik Wunderlin führt über die Rheinebene.

Foto: Stefan Wehrle, zVg

gang fort und gelangte auf dem reizvollen «Wiiwegli», entlang der Hangkante des Rheintals, zur Sportgaststätte des FC Huttingen, wo uns der Wirt und seine Crew mit vorzüglicher Grillade und feinen Salaten verwöhnte. Der Präsident des Vereins, Marcel Rünzi, meinte in seiner Ansprache, mit Bezug auf die Olympiade, dass Hebel in ganz verschiedenen Disziplinen – als Schriftsteller, als Theologe, als exzellenter Naturbeobachter, als Lehrer und auch als gewiefter Politiker – absolute Spitzenleistungen erbracht hat, die auch heute noch Be-

stand haben. Hebels «Medaillen» werden nicht verblasen, vielmehr uns zur Freude und Erbauung gereichen, uns zuweilen aber auch in einem versöhnlichen Sinne ermahnen. Die milde Sommerabendstimmung begleitete die Wanderschar hinab nach Istein. Mit dem Zug ging es zurück zum Ausgangspunkt am Badischen Bahnhof. Die Vorfreude auf die nächsten Spaziergänge ist sicher bei allen Teilnehmern vorhanden und – wer weiss? – vielleicht erreicht der Verein sogar einmal Karlsruhe, wo es über Hebel so viel zu berichten gäbe.

FONDATION BEYELER Das Sommerfest hat sich seinen Namen redlich verdient

Kunst und Tanz im Berower Park

ty. Das Sommerfest der Fondation Beyeler war eine gemütliche Angelegenheit: DJ Prinzessin in Not sorgte am Nachmittag für eine chillige Atmosphäre, die zahlreiche Familien im Berower Park genossen. Während sich die Sprösslinge künstlerisch betätigten, lagen Mama und Papa auf der Wiese, sei es an der im Verlauf des Nachmittags immer stärker brennenden Sonne oder im Schatten der Bäume. Mit fortlaufender Dauer des Tages glich der Park immer mehr einer Freiluftausstellung. Jeff Koons' Split-Rocker musste mit den Kunstwerken der Kinder um die Gunst der Besucher buhlen.

Gegen Abend lösten ältere Künstler die jüngeren ab. Statt bildender Kunst im Garten gab es Musik von der Bühne. Mit den Einladungen an Adri-

an Weyermann und The bianca Story bewiesen die Verantwortlichen vom Kulturbüro Riehen und von der Fondation Beyeler ein gutes Händchen. Adrian Weyermann trat mit Schlagzeuger Matthias Kräutli auf und stimmte das Publikum auf einen Abend der Extraklasse ein. Ihnen folgte The bianca Story, die einen Erinnerungswürdigen Auftritt hinlegten. «Dancing people never are wrong», sprach Sänger Elia Rediger zum Publikum und bat zum Tanz. Das alleine wäre noch keine Sensation. Dass das Publikum dieser Aufforderung mehrheitlich folgte und sich bei einsetzender Dunkelheit zum Takt von The bianca Story bewegte, das dann schon eher. Wer einen Berower Park zum Tanzen bringt, kann tatsächlich nicht falsch liegen.



Ob mit Stiften oder mit Ballonen: Die Kleinsten waren ganz gross, als es darum ging, Kunst zu schaffen.



Auf den Stufen des Berower Parks sehnen sich die Besucher die Auftritte der Musiker herbei. Kurze Zeit später tritt Adrian Weyermann auf die Bühne und heizt für The bianca Story ein.



Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag, 18. August 2012**, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

RZ025107



Jeff Koons? Die Ausstellung mit Kinderwerken ist mindestens gleich vielfarbig wie jene des grossen Künstlers im Museum. Prinzessin in Not sorgte mit ihren Klängen für den passenden Rahmen am Nachmittag.

Fotos: Véronique Jaquet

EXPLORERBELT Pfadfinder Yannick Bucher alias Argus schlug sich sieben Tage lang durch die Wildnis Alaskas

Wo sich Elch und Bär Gute Nacht sagen

Den normalen Urlauber würde schon die Anreise an den Ausgangspunkt der Expedition an die Belastungsgrenze bringen. Nicht so die diesjährige Delegation von 50 Schweizer Pfadis, die sich in Zweier- oder Dreier-teams mit je 25 Kilo Gepäck und einem Kompass in die Weiten Alaskas aufmachten. Verschiedene Arten von Fahr- und Flugzeugen, zuletzt ein Wasserflugzeug, brachten sie an den Ausgangspunkt des diesjährigen Explorerbelts im Nationalpark Gates of the Arctic.

Dass er einmal beim Explorerbelt mitmachen werde, sei für ihn klar gewesen, meint Yannick Bucher alias Argus der Pfadi St. Ragnachar. «Als letzten Herbst herauskam, dass es dieses Jahr nach Alaska gehen sollte, war auch klar, dass ich jetzt mitgehe», erklärt der Riehener, der die Expedition zusammen mit Gizmo und Yanijor, zwei Pfadfinder der Pfadi Reinach St. Niklaus, bestritt. «Alaska muss man fast so bereisen», findet Argus. «Dort herrscht einfach die Natur.»

Anfangs herrschten jedoch noch zivilisatorische Probleme. Argus und seine Teamkollegen durften ein paar Würste aus ihrem Proviant nicht einführen, da diese zwei Prozent Schweinefleisch enthielten. «Die Sau war aber vom Kontinent; aus Kanada», erzählt Argus lachend. Also verspeisten sie die Würste im Zollhäuschen unter penibler Aufsicht der Beamten. Nicht nur die Einreiseprozedur erinnerte daran, dass man sich in den USA befand: Diverse Waffen waren im Supermarkt erhältlich. Alkohol gab es nur in einem separaten Laden zu kaufen. Ausserdem besaßen alle Bewohner von Fairbanks – im Sommer 60, im Winter 30 Personen – ein Auto.



Lukas Zingg/Gizmo, Lukas Büttiker/Yanijor und Yannick Bucher/Argus während einer ruhigen Minute ihres Alaska-Abenteuers.

Taschenlampe überflüssig

«Ich habe nur eine Person angetroffen, die auch wirklich von Alaska ist. Alle anderen sind Zugewanderte», hält Argus eine seiner Beobachtungen fest. Ebenfalls aufgefallen ist ihm der bewusste Umgang mit und die grosse Kraft der Natur in Alaska: Jeder erhalte vom Parkranger folgende Verhaltensregel: Der nächste Besucher müsse immer das Gefühl haben, als Erster am Ort gewesen zu sein. Geflogen könne nur werden, wenn das Wetter stimmt. Und im Winter gebe es Temperaturen bis zu 50 Grad unter Null, dafür werde es im Sommer nie dunkel. «Deshalb war die Taschenlampe das unnützteste Utensil, welches wir dabei hatten», erklärt Argus schmunzelnd. Der Entschluss, nach langem Überlegen die Zeltblache einzupacken, habe sich hingegen als sehr weise erwiesen. Denn ein stetiger Begleiter auf der vorgesehenen ambitionierten Route war der Regen.

Das Marschieren mit dem Kompass, mit dessen Hilfe sich die Teams den geeignetsten Weg über Gebirge und Flüsse durch die unberührte Natur suchen sollten, haben die Pfadis schon im Hardwald geübt. «Wir wussten, was da auf uns zukam. Aber das Terrain war schon anders als der Waldboden. Was von weitem wie eine Wiese aussah, war bei der Begehung eine Sumpflandschaft», berichtet Argus von seinen Erfahrungen mit dem Untergrund. «Es wurde sehr anstrengend. Wir konnten die vorgegebenen Kilometer nicht erreichen und mussten die gesamte Tour entsprechend anpassen. Den anderen Teams erging es aber ähnlich.» Tag vier wurde dann zum Härtestest für Argus und seine zwei Mitstreiter. Sie standen irgendwann knietief im Sumpf und waren einfach nur nass, von oben bis unten. Aber gute Teamarbeit, Vorbereitung und Ausrüstung vermögen eine solche Situation auf-



Fotos: zVg

zufangen. «Auch wenn es gegen Ende der Tour mit dem Zelt und den Schlafsäcken kritisch wurde», berichtet der Student der Geowissenschaften. «Wir mussten das Zelt immer nass zusammenpacken. Mit der Zeit war dann halt alles feucht.»

Grosse Tiere

Die Option, den Explorerbelt per Kanu zu bestreiten, käme für Argus bei einem nächsten Mal ziemlich sicher in Frage. «Wir haben gedacht, dass wir zu wenig Erfahrung haben, aber wir hätten es riskieren können», sagt er rückblickend. Wer an Alaska denkt, denkt vielleicht seit der letzten US-Präsidentchaftswahl auch an Sarah Palin. Die meisten denken aber weniger an die grossen Tiere der Politik, sondern an Wildtiere wie beispielsweise die freilebenden Braun- und Schwarzbären. Die Teams erhielten vor dem Expeditionsstart Pfefferspray sowie eine bärensichere

Box für die Verpflegung. Fernab von der Zivilisation sahen Argus und seine Kollegen allerdings nur einen Elch. Den Bären haben sie beim Spazieren rund um die Lodge angetroffen. «Wir waren so überrascht wie er, als wir einander entdeckten. Überrascht waren wir auch von der Reaktion der Dorfbewohner, die anscheinend auch selten auf einen Bären treffen.»

Die Erfahrungen dieser aussergewöhnlichen Tour scheinen Argus' Reiselust nur noch verstärkt zu haben. «Kanada wäre auch toll», hält er fest, «vor allem soll es dort etwas begehbarere Wege geben», fügt der 24-Jährige, der seinen Geburtstag auf dem Heimflug feierte, schmunzelnd an. Immerhin wurde ihm von der Flugbegleiterin ein Glas Champagner offeriert. Ein Upgrade in die Businessclass wäre nach dem Erlebten wohl auch ein zu grosser Kulturschock gewesen.

Stefanie Omlin

CIRCUS MONTI Das neue Programm «kopfüber!» ab heute auf der Rosentalanlage

Köpfüber in die Manege

rz. Circus Monti geht 2012 wiederum neue Wege und sorgt mit einem Programm der besonderen Art für Aufsehen. Auf der Suche nach dem Ort, an dem alles möglich ist, versuchen drei lebenswürdige, herzerwärmende Clowns, feinsinnig den roten Faden zu spinnen. In einer vertikalen Welt, geschaffen aus Fäden, Garn und Seilen, verstricken sie sich in ihren eigenen Ideen und sind nicht sicher, ob das Ende ihres Seils nun das Ende ist oder dessen Beginn. Zweifelsohne werden aber physikalische Gesetze mit Leichtigkeit ausgehebelt: Artisten hängen kopfüber an dünnen Seilen, fallen regentropfengleich aus der Circuskuppel und wirbeln mit einer unglaublichen Grazilität durch die Lüfte. Verträumte und melancholische Szenen verzaubern und rhythmisch mitreissende Momente sorgen für starke Kontraste. Einzigartige Gruppennummern verschmelzen mit den artistischen Darbietungen zu einem lebendigen Stück Circus.

Artistische Höhepunkte mit Auszeichnungen

Die 15 Artistinnen und Artisten sorgen für eindruckliche Höhepunkte. Das Duo Chris & Iris begeistert mit einer mehrfach ausgezeichneten Hand-auf-Hand-Nummer. Soeben ist diese innovative Darbietung am Festival Cirque de Demain in Paris mit der Silbermedaille prämiert worden. Sinnlich und kraftvoll glänzt Avital Pöschko in einer Darbietung an Strapaten. Auch ihre Leistung ist mit einer Silbermedaille – am Young Stage Festival 2010 in Basel – honoriert worden. Das Trio DAC, drei junge Akrobaten, zeigen auf ihrem Schleuderbrett halbsprecherische Sprünge bis beinahe unter die Zirkuskuppel und sorgen für entsprechenden Nervenkitzel. Zwei herausragende Luftnummern am Trapez und am Vertikalseil verzaubern durch Ästhetik und Witz und der Kanadier Simon Nadeau überzeugt mit einer dynamischen Leiterakrobatikdarbietung. Der 16-jährige Mario Muntwyler – er feiert 2012 bereits sein



Grazile Kunst in der Vertikalen: Akrobatik in den Seilen aus dem neuen Programm des Circus Monti.

Foto: Felix Wey, zVg

10-Jahre-Jubiläum in der Monti-Manege – überrascht gemeinsam mit Jochen Pöschko mit einer völlig neu einstudierten Jongliernummer. Johannes Muntwyler verblüfft in einer nicht ganz ernst gemeinten Illusionsdarbietung Publikum und Clowns gleichermaßen.

Das rot-gelbe Monti-Circuszelt mit den bezaubernden Lichtgirlanden und der gepflegte Wagenpark laden die Besucherinnen und Besucher in eine Bilderbuchwelt ein, welche die Circusfaszination in romantischer Intensität aufleben lässt.

Circus Monti auf der Rosentalanlage Basel vom 17. bis 26. August
Freitag, 17. August: 20.15 Uhr
Samstag, 18. August: 15 + 20.15 Uhr
Sonntag, 19. August: 15 Uhr
Montag, 20. August: spielfrei
Dienstag, 21. August: 20.15 Uhr
Mittwoch, 22. August: 15 + 20.15 Uhr
Donnerstag, 23. August: 14 + 20.15 Uhr

Freitag, 24. August: 20.15 Uhr
Samstag, 25. August: 15 + 20.15 Uhr
Sonntag, 26. August: 15 Uhr
Tickets unter Tel 056 622 11 22 oder www.circus-monti.ch

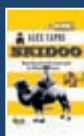
3x 2 Karten zu verlosen

Schon den Duft der Manege in der Nase? Dann aufgepasst: Für die Vorstellung vom Freitag, 24. August, um 20.15 Uhr verlost die RZ 3x2 Karten. Postkarten und E-Mails, die uns bis Dienstag, 21. August, mit dem Vermerk «kopfüber» erreichen, nehmen an der Verlosung teil. E-Mails gehen an redaktion@riehener-zeitung.ch, Postkarten an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Ingrid Noll**
Über Bord
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Suter**
Abschalten. Die Business Class macht Ferien
Stories | Diogenes Verlag
- E. L. James**
Shades of Grey 1.
Geheimes Verlangen
Roman | Goldmann Verlag
- Sibylle Berg**
Vielen Dank für das Leben
Roman | Hanser Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | Carl's books
- Henning Mankell**
Erinnerung an einen schmutzigen Engel
Roman | Hanser Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse.
Ein Fall für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Rachel Joyce**
Die Unwahrscheinliche
Pilgerreise des Harold Fry
Roman | Krüger Verlag
- Isabel Allende**
Mayas Tagebuch
Roman | Suhrkamp Verlag



- Alex Capus**
Skidoo. Meine Reise durch die Geisterstädte des Wilden Westens
Reisebericht | Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Daniel Kahneman**
Schnelles Denken, langsames Denken
Psychologie | Siedler Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930 – 1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Thomas Maissen**
Schweizer Geschichte im Bild
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Manfred Spitzer**
Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen
Digitale Medien | Droemer Verlag
- minu**
Fräulein Sarasin
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- Alfred Oswald, Hans-Jürgen Siegert**
FC Basel. Saison 2011/2012
Fussball | Reinhardt Verlag
- Alfred Brendel**
A bis Z eines Pianisten.
Ein Lesebuch für Klavierliebende
Musik | Hanser Verlag
- Bernd Gockel (Übers.)**
The Rolling Stones at fifty
Musik | Prestel Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wylers

EINWOHNERRAT

Strassenverkehr im Fokus

rs. Gleich zwei Strassenerneuerungsprojekte hat der Einwohnerrat am kommenden Mittwoch, 22. August, zu behandeln. Für den Lachenweg und die Kornfeldstrasse (Lachenweg bis Mühlestiegstrasse) beantragt der Gemeinderat dem Parlament Kredite in der Höhe von Fr. 956'000 beziehungsweise Fr. 794'000, für die Dinkelbergstrasse (Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Rheintalweg) ist ein Kredit von Fr. 300'000 vorgesehen. Beide Strassenabschnitte befinden sich in einem schlechten bis kritischen Zustand und sollten gemäss gemeinderätlichem Bericht rasch erneuert werden.

Das Projekt Lachenweg/Kornfeldstrasse steht auch im Zusammenhang mit den Netzerweiterungsarbeiten für den Wärmeverbund Riehen, die Industriellen Werke Basel und die Swisscom führen ebenfalls Werkleitungsarbeiten durch. Das Projekt sieht die Umgestaltung von zwei Kreuzungen vor. So soll die Einmündung der Kornfeldstrasse in die Mühlestiegstrasse durch eine andere Trottoirgestaltung so ausgestaltet werden, dass die Fahrbahnen rechtwinklig aufeinandertreffen, die Kreuzung Morystrasse/Lachenweg/Esterliweg soll durch den Bau von Trottoirnasen verkehrssicherer gemacht werden. Beim Projekt Dinkelbergstrasse sind ebenfalls Werkleitungsarbeiten der IWB und der Swisscom vorgesehen, eine Umgestaltung des Strassenraums wird dort aber nicht realisiert. Beide Bauprojekte sollen im Oktober 2012 begonnen werden.

Nach der öffentlichen Kritik an der Neugestaltung der Kreuzung bei der Kilchgrundbrücke (die RZ berichtete in der letzten Nummer) dürfte die Umgestaltung weiterer Kreuzungen besondere Beachtung finden. Und nicht diskussionslos dürfte auch der Bericht des Gemeinderates zum Parlamentarischen Auftrag betreffend Tempo 30 in der Kilchgrundstrasse durchgehen. Der Gemeinderat hält in seiner Stellungnahme an der Reduktion auf Tempo 30 fest, während verschiedene Parteien dieses aus ihrer Sicht «eigenmächtige» Vorgehen des Gemeinderats bereits kritisiert haben – im Rahmen der Einführung von Tempo 30 auf dem gesamten Gemeindegebiet wurde im Sinne eines Kompromisses beschlossen, dass genau diese Achse – zusammen mit der Achse Grenzacherweg-Eisenbahnweg – nur mit Tempo 40 belegt werden sollte.

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause behandelt das Parlament auch den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG für das Jahr 2011 sowie Berichte und Zwischenberichte zu diversen Anzügen – es geht um eine möglichst vollständige Fernwärmeversorgung aus erneuerbarer Energie, um den Vorschlag eines Kunststoffeisfeldes auf dem Eisweiher, das Riehener Kommunikationsnetz, Public WLAN und den Vorschlag zum Bau von Wasserwirbelkraftwerken.

Mozart und Dvořák in Grenzach-Wyhlen

rz. Ein Geschenk der besonderen Art hält der Verein für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen in diesem Jahr bereit. Am Sonntag, 19. August, sind um 19 Uhr alle Musikfreunde der Region in die evangelische Kirche von Grenzach zu einem aussergewöhnlichen Kammerkonzert eingeladen. Zu Gast sein wird das Prager Vlach-Quartett, das immer dann, wenn es zu Festivals nach Frankreich fährt, in Basel bei einer befreundeten Musikerfamilie Station macht. In diesem Jahr werden die vier in der ganzen Welt musizierenden Künstler in Grenzach einen Quartettabend geben mit einem Mozartquartett und dem berühmten Amerikanischen Quartett von Antonin Dvořák, das viele Elemente seiner 9. Sinfonie, der Sinfonie aus der Neuen Welt, enthält. Die Musiker des Vlach-Quartetts sind prädestiniert für eine Interpretation dieses hinreissenden Werkes, denn unter den über 30 CD-Aufnahmen dieses Ensembles finden sich alle Quartette Dvořáks.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine angemessene Spende gebeten. Nach dem Konzert lädt der Verein für Heimatgeschichte zu einem Apéro ins Regionalmuseum Römervilla ein.

VERKEHR Letzte Impressionen der sanierten Baselstrasse

Nach sieben Wochen saniert

ty. Sie waren in den vergangenen sieben Wochen ein bisschen die heimlichen Stars in Riehen: Die Bauarbeiter der Baselstrasse. Mit Hochdruck haben sie daran gearbeitet, dass die Durchfahrtsstrasse in möglichst kurzer Zeit saniert werden konnte. Sie haben aufgerissen, planiert, neue Schienen und Beläge eingebaut und die

Markierungen angebracht. Mit ihrem schweren Gerät haben sie unter den Passanten für Staunen gesorgt. In den kurzen Pausen, in welchen nicht gerade gearbeitet wurde, konnten sich die Anwohner ausmalen, wie schön die Baselstrasse so ganz ohne Verkehr wäre – so wie dies Gemeindepräsident Willi Fischer beim Spazier-

gang mit Ehefrau Dorothee Fischer-Pachlatko zu tun scheint (unten rechts). Auch sie sind Anwohner der Baselstrasse. Schon am Montag musste der Traum der Realität weichen: Auf der sanierten Baselstrasse verkehren jetzt wieder Tram und Autos.

Fotos: Philippe Jaquet (4), Véronique Jaquet (2)



Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 22. August 2012, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. *Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 20. Juni 2012:* Geschäftsbericht 2011 Wärmeverbund Riehen AG (Nr. 10-14.151.01)
3. Erneuerung Lachenweg und Kornfeldstrasse (Teilabschnitt) inkl. öffentliche Beleuchtung; Kreditvorlage
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.148.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)
4. Sanierung Dinkelbergstrasse (Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Rheintalweg); Kreditvorlage
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.149.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)
5. Stellungnahme des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag betreffend «Beschluss Verkehrsberuhigung in Riehen: Tempo-30-Zonen und Streckensignalisationen 40 km/h» (Nr. 10-14.645.02)

6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend vollständige Fernwärmeversorgung aus erneuerbarer Energie sowie zum Anzug Christian Burri und Kons. betreffend Ausbau der Geothermie und des Fernwärmenetzes in Riehen (Nrn. 10-14.589.02/10-14.604.02)
7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Petitionskommission betreffend «Eisweiher» (Nr. 06-10.704.02)
8. 4. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Monika Kölliker und Kons. betreffend Angebot der CABLECOM im Kommunikationsnetz Riehen (Nr. 06-10.543.04)
9. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Public WLAN in Riehen (Nr. 06-10.715.02)
10. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Jürg Sollberger betreffend Wasserwirbelkraftwerk (Nr. 10-14.594.02)
11. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
12. Mitteilungen

Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*

Morgenstimmung

ty. Dieses Bild mit Morgenstimmung stammt vom Dienstagmorgen um 7.30 Uhr. Es zeigt die Kilchgrundstrasse im Schimmer der Morgensonne. Eigentlich ein schöner Anblick. Hier kommt der Vorteil eines Bildes ins Spiel: Es macht keinen Lärm. Denn diese Aufnahme dokumentiert auch, wie die Strasse aufgerissen wird. Die Baselstrasse hat ihre Baustelle hinter sich. Die Kilchgrundstrasse scheinbar noch nicht.



Foto: zVg

«Über Basel»

rz. Vier Themen, vier Workshops, vier Türme, ein Gespräch: Radio X betreibt Nabelschau aus Basler Sicht und thematisiert in «über Basel» vier Aspekte der Stadtentwicklung. Die Diskussion findet über vier Workshops verteilt während einem Monat statt, ehe an einem Abend auf vier Basler Türmen ein Schwerpunkt gesetzt wird.

An den vier Donnerstagen vom 23. August bis zum 13. September finden die Visionen-Workshops statt. Diese vier öffentlichen Workshops beinhalten vier Themen der Stadtentwicklung, zu welchen Visionen erarbeitet werden. Diese bilden die Diskussionsgrundlage der Stadtgespräche am Freitag, 21. September.

Die «Stadtgespräche mit Weitsicht» sollen eine öffentliche Debatte hoch über den Dächern Basels zu den Visionen der Stadtregion sein. Die Diskussion findet parallel auf vier Gebäudetürmen der Stadt – der Turm der Antoniuskirche, der Messturm, der Lonza-Turm und die Terrasse des Bernoulli-Silos – und live auf der Frequenz von Radio X statt.

Bei «über Basel» debattieren Regierungsvertreter, Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Akteure der Verwaltung, der Quartierorganisationen, der Interessensgemeinschaften sowie Expertinnen aus der Wissenschaft – und Zuhörerinnen und Zuhörer von Radio X.

SAMARITER-VEREIN Übung in der Badi Bettingen

Die Samariter gehen baden



Im Bettinger Badi-Wasser: Der Samariter-Verein Riehen übt den richtigen Umgang mit Notfällen.

Foto: Heinz Steck, zVg

Nach zwei Jahren Pause durfte der Samariter-Verein Riehen wieder als Gast eine Übung in der Badi Bettingen durchführen. Der laue Sommerabend lockte insgesamt 35 Samariter und Mitarbeiter von Bettingen in die Badi. Im Wasser wurde mit dem Rettungsbrett Spin-Board geübt. Passend zum Thema Baden und Sommer konnten auf spielerische Art Samariterwissen und Kommunikation getestet werden. Zum Ausklang des Abends sassen alle bei der grosszügigerweise von der Gemeinde Bettingen spendierten Grillwurst und Getränken zusam-

men. Dieser sommerliche Samariterabend zum Ferienabschluss leitet in eine intensive Postensaison über, stehen doch neben Anlässen auf den Sportanlagen auch Radkriterium, Herbstlauf, slowUp und Marathon an, welche es zu betreuen gilt. Dazu braucht es ausgebildete, freiwillige Samariter. Nothilfe- und Samariterkurs legen die Basis für die Samariterausbildung. Weitere Fachübungen, die nächste am 10. September zum Thema Unfälle auf der Strasse, dienen der Festigung und Routine. *Heinz Steck, Präsident Samariter-Verein Riehen*

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Buholzer-Stadler, Albin Josef, geb. 1939, von Luzern LU und Riehen, in Riehen, Helvetierstrasse 27.
Weber, Waltraut, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Mühlestiegstrasse 24.
Wölfli, Johanna, geb. 1916, von Schangnau BE, in Riehen, Schützen-gasse 51.
Lichtensteiger, Martin, geb. 1945, von Rickenbach TG, in Riehen, Riehenring 111.
Riggenbach-Sprogis, Gertrud Doris, geb. 1931, von Zürich und Zeglingen BL, in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 38.

Geburten Riehen

Kissling, Kim Alessa, Tochter des Kiss-ling, Tom Moritz, von Riehen, und der Kissling, Katja Susanna, von Riehen und Kappel SO, in Riehen.
Ockenfuss, Karolina, Tochter des Ockenfuss, Christian Benjamin, aus Deutschland, und der Kiesewetter, Britta, von Deutschland, in Riehen.
Bachmann, Noah Jim, Sohn des Bach-mann, Ronny Jan, aus Eggiwil BE, und der Kaiser Bachmann, Rahel Clau-

dine, von Riehen, Basel und Eggiwil BE, in Riehen.
Lehmann, Jaron Lorin, Sohn des Leh-mann, Urs, aus Worb BE, und der Leh-mann, Sarah Stephanie, von Valzeina GR und Worb BE, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Bückenweg 13, P 1221, 548,5 m², Ein-familienhaus mit Garage. Eigentum bisher: Ursula Fini und Marco Fini, beide in Bettingen. Eigentum nun: Si-grid Maria Manijem Weltevreden und Robert Weltevreden, beide in Riehen.

Riehen

Chrischonaweg 112, S E P 234, 1467,5 m², Schopf. Eigentum bisher: Susanne Verena Brenneisen, in Basel. Eigen-tum nun: Pascal Andreas Brenneisen, in Riehen, und Dominique Oliver Brenneisen, in Liestal.
Gerstenweg 39, S D P 1870, 364 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigen-tum bisher: Jörg Hintermann, in Bu-bendorf BL. Eigentum nun: Fernanda

de Filippo Almeida Davoglio und Douglas André Davoglio, beide in Rie-hen.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Chrischonaweg 20, Sekt. RE, Parz. 103

Projekt: Sonnenkollektoren auf Gaube, gar-tenseitig
Bauherrschaft: Hateburg Egli Silvia, Chrischonaweg 20, 4125 Riehen
verantwortlich: Beat Egli Architekt, Schützenmatt-strasse 43, 4051 Basel

Helvetierstrasse 15, 17, Sekt. RC, Parz. 65

Projekt: 6 Verglasungen Balkone strassensei-tig
1 Verglasung Balkon strassenseitig (bestehend), Seite Helvetierstrasse
Bauherrschaft: Ruiz Eduardo und Atilana, Helvetier-strasse 17, 4125 Riehen, Hug Therese, Helvetierstrasse 15, 4125 Riehen, Gis-ler Marcellus und Barberina, Helve-tierstrasse 15, 4125 Riehen, Georgi

Horst und Erika, Helvetierstrasse 17, 4125 Riehen, Montandon Roger Ernst, Helvetierstrasse 15, 4125 Riehen
verantwortlich: Aerni-Singeisen AG, Metall- und Stahlbau, Grünenstrasse 17, 4416 Bubendorf

Unholzgasse 4, Sekt. RE, Parz. 856

Projekt: Lukarne strassenseitig
Bauherrschaft: Wyniger Lergenmüller Denise, Un-holzgasse 4, 4125 Riehen, Lergenmül-ler Thomas, Unholzgasse 4, 4125 Rie-hen
verantwortlich: Kaufmann Holz + Bau AG, Kohlacker-strasse 8, 4323 Wallbach

Einwendungen gegen diese Bauvor-haben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-schriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeins-pektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 14. *Septem-ber 2012* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleich-zeitig mit dem Bauentscheid beant-wortet.
Basel, 15. August 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GRATULATIONEN

Gritli Schaffhauser-Hubacher zum 90. Geburtstag

mf. Am kommenden Mittwoch, 22. August, feiert Gritli Schaffhauser-Hu-bacher ihren 90. Geburtstag. In Basel hat die aus Bern stammende Jubilarin ihren Mann kennengelernt, mit dem sie im Jahr 1958 nach Riehen gezogen ist. Später wurden beide Riehener Bürger. 44 Jahre lang hat Gritli Schaff-hauser mit ihrem Mann, der vor zehn Jahren gestorben ist, an der Raura-cherstrasse gelebt. Nun wohnt sie be-reits 54 Jahre an der selben Adresse.
Gesundheitlich geht es Gritli Schaffhauser einigermaßen gut. Sie macht Kommissionen, geht zur Post und kann ihren Haushalt noch selbst-ständig führen, worüber sie sehr froh ist. Die Riehener Zeitung gratuliert Gritli Schaffhauser-Hubacher sehr herzlich zum Wiegenfest, wünscht einen wunderschönen Geburtstag, weiterhin gute Gesundheit und für die kommende Zeit nur das beste.

www.riehener-zeitung.ch



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Verantwortung für Füsse.

Neu-Eröffnung Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €

Tel. +49 76 21/91 98 90 • Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de

KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

diese Voltalk b. Pilger-mission	Stengel-gemüse	dt. Stadt am Rhein	das beim Auge	Riesen-schlange	das Atom betreffend	arab. Fürsten-titel	europ. Land	in Form	'Der ...pfad' ist Rein-hardt-Buch
			kurz für Integra-tionsbüro		beliebte Hunde-rasse				
schweiz. Hartkäse	engl.: hinter	weibl. Vorname	Hauptstadt Tansanias				Abk. für Industrie-technik	berühmter Londoner Stadtteil	
				Indefinit-pronomen	kurze Kleidung (Mode)			span.: sich	
kurz für Ältestenrat			Ausruf d. Schmerzes	..al = Handel, salopp	Ort für frische Nahrungs-mittel			Stimm-lage	
Fasten-monat d. Moslems					Baum mit markanter Rinde	Zentimeter in Kürze	Vorfahr (dt.)		
sie liegen im Gesicht					seit 13.8. bei Gem.-verwaltung in Betrieb	Saiten-instrument			so in Riehen (filmisch)
Mediziner	Fabeltier	Tau zum Treideln (früher)	Cents, Abk.	dort findet Art eben-falls statt			aus anderer entstan-de chem. Verbindung	Kürzel f. Diesel-motor	
		mehrere Sänger zusammen sind einer				Welt-religion	Nachfolger der LP	kurzer Dienstag	
da gehören Wahlzettel hinein	zunächst			er ist gut für Schnee			Ausruf, empört	Internet-adresse d. Mongolei	
		in Spanien ein Tisch		Prüfung			rund, und dies kurz	mit viel Licht ist es so	
(der) Führende	männl. Vorname		Währungs-einheit, abgekürzt		Zahlwort	Doppel-vokal		Halb-pension, Abk.	
			gegen-ständlich				Nutztiere als Ganzes		
er gibt Bücher heraus	F...se = sie tragen uns		man trägt ihn zum Schutz			franz.: dein (weibl.)		chem. Zeichen f. Lithium	
				falls, in den USA		flüssige oder feste Elemente			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 35 vom 31. August, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SPORT IN KÜRZE

Réto Scarpatetti souverän im Final

rz. Der Riehener Tischtennispieler Réto Scarpatetti hat in der vierten Runde der Firmensport-Sommertrophy 2012 seinen 1699. Turniersieg gefeiert und bestreitet am 24. August im Lokal BVB/Muba den Final der besten acht Spieler um den Gesamtsieg. Am 9. August traf Scarpatetti in der ersten von sechs Gruppen gleich auf zwei seiner Angstgegner, konnte aber sowohl Fritz Blatter (11:6, 9:11, 11:7, 11:8) als auch Sergio Viva (11:2, 11:2, 11:8), den Sieger des Firmensport-Schlussturniers vom Juni 2012, besiegen und gewann das Turnier ohne eine Niederlage. So wird Scarpatetti in einer Woche versuchen, seinen Sommertrophy-Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Flaminia Strauman an der Springreit-EM

rz. Die Riehenerin Flaminia Straumann nimmt diese Woche mit ihrem Pferd «Cousteau» an den Springreit-Europameisterschaften für Junge Reiter teil. Das erste Qualifikationsspringen vom Mittwoch überstand sie ohne Fehler und klassierte sich aufgrund der Zeit auf Platz 67 unter 73 Teilnehmenden.

Leichtathletik-Resultate

Migros Sprint Final beider Basel, 15. August 2012, Burggarten, Bottmingen, Riehener Resultate

Knaben bis Jg. 2005, 50 m: 2. Luca Zihlmann (TVR) 10.11. – *Knaben Jg. 2004, 50 m:* 1. Aaron Bran (Riehen) 8.72. – *Knaben Jg. 2003, 50 m:* 1. Nils Bothe (TVR) 8.53. – *Knaben Jg. 2002, 60 m:* 1. Matias Quispe (TVR) 9.63, 2. Fabian Zihlmann (TVR) 9.66, 4. Joel Indlekofer (TVR) 10.34. – *Knaben Jg. 2001, 60 m:* 2. Lionel Bauer (TVR) 9.52. – *Knaben Jg. 2000, 60 m:* 1. Cédric Dieterle (TVR) 9.01, 2. Joshua Bran (TVR) 9.30. – *Knaben Jg. 1999, 60 m:* 2. Yannick Fischer (TVR) 9.64.

Mädchen Jg. 2003, 50 m: 4. Melissa Sprenger (TVR) 9.50. – *Mädchen Jg. 2000, 60 m:* 1. Aline Kämpf (TVR) 8.99, 2. Anuschka Hetzer (TVR) 9.50. – *Mädchen Jg. 1999, 60 m:* 1. Melanie Böhler (TVR) 8.80, 2. Céline Mathys (TVR) 8.83, 3. Nicole Thürkauf (TVR) 8.90. – *Mädchen Jg. 1998, 80 m:* 1. Céline Dieterle (TVR) 11.34.

Fussball-Resultate

Satus-Meisterschaft NWS, 1. Runde:	
FC Amicitia – ASC-Sparta-Helvetik	4:3
2. Liga Regional:	
SC Binningen – FC Amicitia I	2:2
3. Liga, Gruppe 1:	
SV MuttENZ a – FC Riehen a	2:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Oberdorf – FC Amicitia II	0:1
4. Liga, Gruppe 5:	
FF Brüglingen Basel – FC Amicitia III	1:1
5. Liga, Gruppe 3:	
SC Binningen – FC Amicitia IV	4:3
Junioren A, Basler Cup, 1. Runde:	
FC Aesch – FC Amicitia	1:7
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2:	
FC Röschenz – FC Amicitia a	0:8

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 19. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia I – FC Rheinfelden
3. Liga, Gruppe 1:	
So, 19. August, 16 Uhr, Fiechten Reinach	NK Posavina Basel – FC Riehen a
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 19. August, 15 Uhr, Löhrenacker	FC Aesch – FC Riehen b
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 19. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Lausen 72
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 19. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia III – SC Binningen
5. Liga, Gruppe 3:	
So, 19. August, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia IV – FC Polizei Basel
Veteranen, Basler Cup, 1. Runde:	
Mi, 22. Aug., 19.05 Uhr, Novartis St. Johann	SC Novartis St. Johann – FC Amicitia
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
Do, 23. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen – FK Beograd b
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
So, 19. August, 13 Uhr, Niedermatten	FC Wohlen – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1:	
So, 19. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Stein
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2:	
Sa, 18. August, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Breitenbach
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3:	
So, 19. August, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – AS Timau Basel
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 5:	
Mi, 22. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Diegten Eptingen

MOUNTAINBIKE Olympische Spiele 2012 in London

Ein Olympia-Abenteuer mit Durchschlag



Katrin Leumanns Trikot zeigt Spuren eines Sturzes.

Am olympischen Mountainbikerennen in London zeigte Katrin Leumann eine hervorragende Leistung – und wurde durch einen Defekt um den verdienten Lohn gebracht.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Aus der zweiten Reihe gestartet, sprintete Katrin Leumann im olympischen Mountainbikerennen vom vergangenen Samstag sofort in die Spitzengruppe und etablierte sich in den ersten acht. Damit war sie auf dem besten Weg zu einem Diplom – einer Platzierung unter den ersten acht. «Ich hatte nach meinem Bitzstart etwas Tempo weggenommen, um einen Einbruch zu verhindern, und hatte sensationell gute Beine», sagt sie, gegen Ende des Rennens hätte sie sicher noch zusetzen können.

In der vierten Runde passierte es: in einer Steilwandkurve fuhr sie über einen Stein, dieser verursachte am Hinterrad einen Durchschlag – der Schlauch wurde bis auf die Felge zusammengedrückt – und so war der Hinterreifen sofort platt. «Ich entschloss mich sofort, voll weiterzufahren, aber ein platter Reifen bremsat natürlich ungemein und in einigen Steigungen musste ich laufen», erzählt sie. Der Weg in die Techzone – nur dort darf repariert werden – war weit und so fiel Leumann weit zurück. Mit dem Willen, unbedingt noch Plätze gutzumachen, ging sie hohe Risiken ein und stürzte noch zweimal. Am Ende fuhr sie auf dem 19. Platz ein –

wie beim Olympiarennen 2004 in Athen, mit dem Unterschied, dass in Athen das Niveau deutlich tiefer war und sie erst in der Nacht vor dem Rennen für eine verletzte Teamkollegin eingeflogen worden war.

Eigentlich war alles bereit

«Mit meiner Leistung in London waren eigentlich alle zufrieden – ausser mir selbst», sagt Katrin Leumann rückblickend und ärgert sich noch immer über ihr Pech. Denn eigentlich habe sie alles richtig gemacht. Am Tag X war sie in Höchstform. Alles hätte gepasst für einen Exploit. «Es ist natürlich Glück für Swiss Cycling, dass Esther Süss als Fünfte ein Diplom holte und die Verbandszielsetzung damit erfüllt war. Ich wusste, dass Esther stark genug dafür ist, war aber nicht sicher, ob sie es im Rennen auch umsetzen kann.» Gold holte sich überlegen die erst 23-jährige Französin Julie Bresset, Silber ging an die Olympiasiegerin von 2008, die Deutsche Sabine Spitz, und die Bronzemedaille gewann die Amerikanerin Georgia Gould. Hervorragende Sechste wurde die Schwedin Alexandra Engen, die wie Leumann für das deutsche Ghost-Factory-Team fährt.

Erlebnis Olympia

Waren die Spiele für Katrin Leumann vom sportlichen Ergebnis her ein Flop, so waren sie emotional ein Riesenerlebnis. Für die Eröffnungsfeier flog sie ein erstes Mal nach London. Mit einigen weiteren Schweizer Teammitgliedern, die ihren Einsatz ebenfalls gegen Ende der Spiele hatten, reiste sie am Tag danach zurück. «Wir



Die Schlussfeier im Olympiastadion aus der Athletenperspektive.

Fotos: zVg

wurden ganz schön angeschnauzt, dass wir London bereits wieder verlassen, bevor wir erklären konnten, dass wir später wiederkommen», schmunzelt sie. «Die Mountainbikeroute war erst ab Dienstag in der zweiten Woche für das Training freigegeben, weshalb das ganze Mountainbiketeam erst am Montag anreiste. Wir hatten eine eigene Unterkunft wenige Meter neben der Strecke, es war genial für die Vorbereitung», schwärmt sie. Am Ruhetag hatte sie Gelegenheit, London und das olympische Dorf etwas zu erkunden. «Die Tower Bridge mit den Olympiaringen war sehr eindrücklich», sagt sie. Sie sah das Mountainbikerennen der Männer mit dem Silbermedaillengewinn von Nino Schurter. Und sie sah einige Heats des Four-Cross-Wettbewerbs, wo jeweils acht Fahrer in einem Lauf gegeneinander antreten.

Katrin Leumann erlebte die Schlussfeier im Olympiastadion mit. Zwar hätten die Athletinnen und Athleten im Innenraum von der Show nicht so viel mitbekommen wie die Zuschauer, aber es sei trotzdem toll gewesen. «Die Stimmung im olympischen Dorf war cool. Der sieht toll aus, mit dem machen wir ein Foto, haben wir uns einmal gedacht, und dann erzählt er uns auf unsere Frage, gestern habe er die 110 Meter Hürden gewonnen. Da gibt es keine Starallüren. Da sind alle eine grosse Familie», schwärmt Katrin Leumann und erzählt vom trockenen Humor eines Victor Röthlin, mit dem sie von London zurückflog, und von der 4x400-Meter-Staffel der Bahamas, mit der sie Pins getauscht hat. Die «Dining Hall», wo sich alle verpflegen konnten, sei

riesig gewesen – «mindestens zwei Fussballfelder gross» und gegen Ende der Spiele sei die Schlange bei McDonalds immer länger geworden ...

Weltmeisterschaft im Fokus

Bereits diesen Sonntag bestreitet Katrin Leumann ihr nächstes Rennen – den EKZ-Cup in Eschenbach. Es folgt am 26. August der Start am BMC-Racing-Cup-Final auf dem Schänzli in MuttENZ, am Sonntag danach das Bundesligarennen im deutschen Albstadt und dann die Weltmeisterschaft in Saalfelden (Österreich). Dort will sie im Crosscountry-Rennen vom 8. September allen zeigen, was in London möglich gewesen wäre.

Olympische Spiele 2012 London, Mountainbike, Crosscountry, 11./12. August 2012

Frauen Elite: 1. Julie Bresset (FRA) 1:30:52, 2. Sabine Spitz (D) 1:31:54, 3. Georgia Gould (USA) 1:32:00, 4. Irina Kalentieva (RUS) 1:32:33, 5. Esther Süss (SUI) 1:32:46, 6. Alexandra Engen (SWE) 1:33:08, 7. Aleksandra Dawidowicz (POL) 1:33:20, 8. Annie Last (GB) 1:33:47, 9. Catharine Pendrel (CAN) 1:34:28, 10. Tanja Zakelj (SLO) 1:34:41, 11. Lea Davison (USA) 1:35:14, 12. Qinglan Shi (CHN) 1:35:28, 13. Yana Belomoyna (UKR) 1:35:46, 14. Katerina Nash (CZE) 1:36:22, 15. Elisabeth Osl (AUT) 1:36:47, 16. Adelheid Morath (D) 1:37:17, 17. Eva Lechner (ITA) 1:37:36, 18. Karen Hanelen (NZL) 1:37:54, 19. Katrin Leumann (SUI) 1:38:23. – 30 Fahrerinnen gestartet, 28 klassiert.

Männer Elite: 1. Jaroslav Kulhavy (CZE) 1:29:07, 2. Nino Schurter (SUI) 1:29:08, 3. Marco Aurelio Fontana (ITA) 1:29:32; 18. Ralph Näf (SUI) 1:32:58, 25. Florian Vogel (SUI) 1:34:36. – 47 Fahrer gestartet, 42 klassiert.

RADSPORT

VCR-Kriterium

bw. Am 26. Nationalen Amateur-Kriterium vom 1.–2. September 2012 des Velo-Clubs Riehen werden Rennfahrerinnen der Kategorie Damen Elite/ Nachwuchs und Rennfahrer der Amateure U23 sowie Fun-Fahrer und -Fahrerinnen teilnehmen. Auf der anspruchsvollen Rundstrecke im Kornfeldquartier werden in harten Sprints die jeweiligen Sieger erkürt. Als weitere Attraktion wird auch den Speed-Inlinern eine Startmöglichkeit geboten. Für Familien mit Kindern wird eine Familien-Radtour durch die Längen Erlen angeboten.

Der VC Riehen ist der einzige Veranstalter, der noch ein Radrennen im Stadtkanton realisieren kann. Dank freundlicher Unterstützung der Gemeinde Riehen und der Anwohnerschaft im Kornfeldquartier kann die Infrastruktur samt Festwirtschaft erstellt werden. Sponsoren, Gönner und die Mitarbeit vieler Helfer und Helferinnen machen die Durchführung der zweitägigen Veranstaltung möglich.

26. Nationales Amateurkriterium Riehen. Programm: Samstag, 1. September, ab 15 Uhr: Familien-Radtour; 18 Uhr: Start Rad-Funrennen; ab 19 Uhr: Treffehemaliger Rennfahrer in der Festwirtschaft. – Sonntag, 2. September, 11.15 Uhr Start Speed-Inlinern; 12.20 Uhr Start Damenrennen Elite/Nachwuchs: 14.45 Uhr Start Nationales Amateurkriterium U23 (Programm siehe auch www.amateurkriteriumriehen.com).



Am «Monster Energy Dirtjump» zeigen Weltklassefahrer ihre Sprünge und Tricks.

Foto: zVg

Olympia-Silbermedaillengewinner Nino Schurter mit seinem Teamkollegen Florian Vogel und Christoph Sauser sowie die Riehener Olympia-Teilnehmerin Katrin Leumann, Olympia-Silbermedaillengewinnerin Sabine Spitz, die Olympia-Vierte Irina Kalentieva und die Olympia-Fünfte Esther Süss. Das Frauenrennen startet um 12 Uhr, das Männerrennen um 14 Uhr. Rund zwei Kilometer der Rundstrecke verlaufen innerhalb des Stadions, sodass man im Stadion einen guten Überblick über das Renngeschehen erhält.

Auf dem Festivalgelände präsentieren sich auch verschiedene Aussteller mit Angeboten, Neuheiten und

Testmöglichkeiten, ausserdem gibt es eine Velobörse, eine Veloteilebörse und einen Veloflohmarkt. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Es gibt Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Festgelände.

Beim legendären Plauschrennen «Bike 4 Trails» vom Samstag, 18 Uhr, auf dem Crosscountry-Originalparcours strampeln Hobbybiker, Kids und Kostümierte auf Bikes, Tandems, Einrädern und anderen Velos zu Gunsten der Entwicklung von Bike-Trails in der Region. Sponsoren leisten einen Beitrag pro gefahrene Runde und Teilnehmer.

www.bikefestival-basel.ch

FUSSBALL 18 Juniorenmannschaften spielen in dieser Saison im Dress des FC Amicitia Riehen

In die eigene Zukunft investiert

Die Junioren des FC Amicitia Riehen sind der Stolz des Vereins. Sie sind gleichzeitig auch seine Zukunft, welche sorgsam vorbereitet wird.

TOPRAK YERGUZ

Von den jüngsten G-Junioren bis hin auf zu den A-Junioren steigen 18 Juniorenmannschaften im rot-weissen Dress des FC Amicitia Riehen in die Meisterschaft. «Es ist jedes Jahr dasselbe: Die Meisterschaft fängt wieder bei Null an», sinniert Amicitias Technischer Leiter Bernhard Pelkofer. Was er damit meint: Da eine Spielklasse zwei oder drei Jahrgänge umfassen kann, kommt es Jahr für Jahr zu neuen Zusammenstellungen der Teams, wenn die Ältesten in die nächsthöhere Altersklasse wechseln.

Grundlagen schaffen

Davon kann auch Juniorentrainer Dänny Bär ein Lied singen. Er führt das Team der Junioren C Promotion und hat auch in diesem Jahr wieder viele junge Spieler in die Mannschaft zu integrieren. Gleichzeitig galt es, den ältesten Jahrgang zu den Junioren B ziehen zu lassen. «Das Ziel unserer jungen Mannschaft ist der Klassenerhalt», gibt Bär vor, «alles, was darüber hinausgeht, nehmen wir dankbar an.» Für ihn sei es wichtig, die Verhältnisse richtig einzuschätzen: «Wir sind kein FC Basel, der aus einem grossen Reservoir schöpfen kann.»



Obere Reihe von links: Paulo Gonon, Matteo Paonessa, Lucas Steininger, Bilel Mezni, Nikola Duspara, Dominic Weil; mittlere Reihe: Kevin Ramseyer (Coach), Rory Maguire, Luca Cammarota, Jose Augusto Teixeira de Brito, Mattia Ceccaroni, Benjamin Niederberger, Yanis Zidi, Fatih Ufuk, Dänny Bär (Trainer); untere Reihe: Bozidar Maslac, Bennett Newkirk, Alan Stegmüller, Gilles Schürch, Morris Huggel, Tim Pfirter.

Foto: Véronique Jaquet

Jedem Spieler eine Mannschaft

Sportliche Ziele werden nur für die besten und ambitionierten Juniorenmannschaften beim Grossfeldfussball (Junioren C bis A) formuliert. «Bei den anderen steht die Freude am Fussball im Vordergrund», sagt Pelkofer. Für Dänny Bär's Junioren C Promotion wünscht sich auch Pelkofer den Klassenerhalt. Die Junioren B sollen den Aufstieg in die Promotion anstreben – aktuell sind zwei Mannschaften in der 1. Stärkekategorie eingeteilt. Die Junioren A – die Junioren-Vorzeigemannschaft von Amicitia – soll sich in der Meisterklasse halten und im Cup so weit wie möglich kommen.

Für die Zukunft ist Pelkofer zuversichtlich gestimmt: «Die Jahrgänge, die die ganze Juniorenlaufbahn nach neuer Ausrichtung durchlaufen haben, kommen erst noch.» Wenn die Jahrgänge 1994 und 1995 einst die A-Junioren verlassen, werde es in der ersten Mannschaft zu einem Konkurrenzkampf kommen, von dem sich der Verein einen sportlichen Erfolg verspricht: «Alle wollen spielen, und zwar in der ersten Mannschaft.»

Das deckt sich zudem mit der Philosophie des Vereinsvorstands, wie Vizepräsident Thomas Plattner erklärt: «Gegenwärtig verfolgen wir das Ziel, auf Basis der eigenen Junioren ein Spitzenteam in der 2. Liga Regional zu formen.»

Bernhard Pelkofer hegt insgeheim sogar weitere Hoffnungen: «Vielleicht können wir den Anstoss dazu geben, von der blödsinnigen Abwerberei unter den Vereinen wegzukommen. Wir wollen zeigen, dass es auch mit eigenen Junioren machbar ist, ein gutes Team zu formen.»



Urkunde und Wanderpreis: der Schuh, mit dem Massimo Ceccaroni am 27. April 2002 im Heimspiel gegen St. Gallen sein letztes NLA-Spiel für den FC Basel bestritt.

Foto: zVg

Ausgezeichnetes Amicitia

ty. Grosse Überraschung für Präsident Alberto Fabbri und Vizepräsident Thomas Plattner: Die Vertreter des FC Amicitia Riehen durften im Rahmen der Delegiertenversammlung des Fussballverbands Nordwestschweiz einen Preis entgegennehmen. Der Wanderpreis für vorbildliche Leistungen im Kinder- und Grundlagenfussball wurde ihnen ohne Vorwarnung überreicht. «Als ich die Laudatio hörte, dachte ich noch nicht, dass wir es sein könnten», sagt Plattner. Erst als der FC Amicitia Riehen auf die Bühne gebeten wurde, sei ihnen bewusst geworden, dass der Preis ihnen zugedacht ist.

Der Wanderpreis besteht aus einem Bronzeabdruck des goldigen Füsschens von FCB-Legende Massimo Ceccaroni.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Sieg beim Favoriten knapp verpasst

mch. Als Auftaktgegner der neuen Saison stand dem FC Amicitia der erklärte Titelanwärter SC Binningen gegenüber. Die Binnerer versuchten vor dem Match, die Riehener mit lautem Motivationsgeschrei einzuschüchtern. Dafür wollten die Amicitianer dem Gegner die Quittung präsentieren.

Starker Beginn von Amicitia

Das Spiel begann und der SC Binningen versuchte sich im Pressing. Amicitia spielte ruhig und mit gutem Passspiel. In der 5. Minute landete Salihovics Drehschuss aus zehn Metern in den Armen des Torhüters. In der 16. Minute flog der Kopfballversuch von Salihovic nur knapp am Tor vorbei. In der 27. Minute ging ein Schuss Suhanthans nach schönem Kurzpassspiel knapp über die Querlatte. Binningen bot eine dürftige Leistung und versuchte es stets mit langen Bällen, dies wohl gemerkt auf Kunstrasen. Zwei Möglichkeiten ergaben sich aus Standardsituationen, doch Amicitia-Torhüter Heutschi klärte. In der 32. Minuten fiel das 0:1: Kurzpassspiel im zentralen Mittelfeld, Salihovic dribbelte in Richtung 16er, bediente aber Chukwu auf Rechtsaußen, dieser flankte direkt und Uebersax vollendete diese schöne Aktion. Bis zur Pause flachte dann das Spiel plötzlich ab und beide Mannschaften boten ein bedenkliches Fehlpasfestival.

In der Pause mahnte Trainer Chiarelli die Spieler zu Disziplin, Organisation, Ballsicherheit und und warnte vor unnötigen Fouls um den 16-Meter-Raum. Wieder versuchten sich die Binnerer im Pressing, zu Tormöglichkeit kam aber wiederum Amicitia. Der aufopferungsvoll spielende Aeschbach passte zu Salihovic, der alleine auf das Binnerer Tor spurten konnte – leider flatterte nur das Aussennetz. Die Spieler beider Teams agierten nun nervöser. Nach einem Freistoss aus dem Halbfeld für Binningen flog der Ball in Richtung Tor aus, aber Fernandes zupfte woanders im Strafraum am Leibchen von Becker. Der Schiedsrichter entschied zum Erstaunen vieler auf Strafstoss. Der unauffällig spielende Becker schoss in der 62. Minuten zum 1:1 ein.

Die Entscheidung verpasst

Das Spiel wurde nun wieder aufregender. In der 73. spielte Suhanthan den jungen Wipfli an, der alleine auf das Binnerer Tor starten konnte; sein Schuss landete im Aussennetz. Die Binnerer versuchten sich weiter mit weiten Pässen und schienen auf einen weiteren Penaltypfiff zu hoffen. In der 77. Minuten folgte wieder ein Kurz-

passspiel mit fünf Riehenern auf der rechten Seite. Ramseyer täuschte einen kurzen Pass an und lobte in Richtung Elfmeterpunkt, von wo Uebersax volley ins Tor traf. In der 84. Minute spielte wiederum Aeschbach einen schönen Pass zu Uebersax, der seinem Gegenspieler entwischen konnte. Die Binnerer blieben stehen und Suhanthan rannte parallel mit Uebersax in Richtung Binnerer Tor. Rund acht Meter vor dem Tor auf Höhe des rechten Pfostens entschied sich der Torhüter, Uebersax anzugreifen. Uebersax hätte abschliessen können, entschied sich aber für die «sicherere» Variante, den Querpass zum mitlaufenden Suhanthan. Zum Entsetzen aller Amicitianer entschied der Linienrichter nach dem Pass von Uebersax auf Off-side.

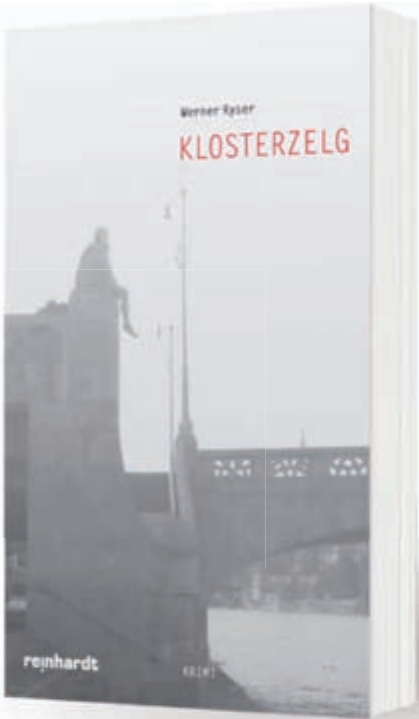
Ausgleich in der Nachspielzeit

In der Nachspielzeit eroberte Thommen den Ball und spielte zu Aeschbach ins Mittelfeld. Es bot sich eine 5:2-Situation für die Amicitianer. Anstatt den Ball in den eigenen Reihen zu verwerten, schob Aeschbach den Ball zu einem Binnerer, der sofort in die Offensive flankte. Der Ball konnte von Bregenzer abgewehrt werden und Thommen versuchte einen Binnerer Spieler an der Ballkontrolle zu hindern, spitzelte den Ball weg, aber der Gegner fiel im Mittelfeld zu Boden und der Schiri entschied wieder gegen Amicitia. Nun waren alle Spieler im 16er von Amicitia. Anstatt sich ausserhalb des Strafraums zu positionieren, liessen sich die Verteidiger in die Nähe des Torraums drücken. Ein langer weiter Ball in Richtung zweiter Pfosten, Gedränge und Hektik, der Ball fiel Fumagalli auf den Kopf und über die Hände von Heutschi zum auf der Linie stehenden Binnerer Buder, der nur seinen Kopfhinzuhalten brauchte. 2:2 lautete das Schlussresultat – sehr schmeichelhaft für den Titelanwärter.

SC Binningen – FC Amicitia I 2:2 (0:1)
Spiegelfeld. – 80 Zuschauer. – SR: Nesti. – Tore: 31. Uebersax 0:1, 52. Becker 1:1 (Penalty), 77. Uebersax 1:2, 91. Buder 2:2. – Binningen: Jusufi; Bader (85. Kryeziu), Herger (80. Buder), Früh, Zikolli, Becker, Banholzer, Fumagalli, Werder, Biafora, Rosic (80. Selmani). – Amicitia: Heutschi; Ramos, Bregenzer, Thommen, Fernandes (68. Ramseyer), Chukwu (60. Wipfli), Aeschbach, Ndiaye, Suhanthan; Uebersax, Sahilovic (80. Zulfic). – Verwarnungen: 40. Uebersax (Foul), 50. Aeschbach (Reklamieren), 52. Fernandes (Foul).
2. Liga Regional, 1. Runde: Arlesheim – Timau 1:2, Oberdorf – Old Boys II 2:1, Rheinfelden – FC Münchenstein 0:1, Pajde – Black Stars II 3:2, Pratteln – Bubendorf 2:2, Binningen – Amicitia I 2:2.

reinhardt

www.reinhardt.ch



Tödliches Spiel um ein Hofgut namens Klosterzelg

In Basel streiten sich eine reiche Stiftung und ein multinationaler Konzern um Klosterzelg, ein Hofgut an bester Lage über der Stadt. Kurz bevor ein Vertrag zustande kommen kann, wird der Besitzer erschlagen in seinem Obstgarten aufgefunden.

Werner Ryser
Klosterzelg
336 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1853-2

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Alterspolitik Basel

Die kürzlich von den Gesundheitsdiensten Basel-Stadt durchgeführte Umfrage «Basel 55+» lässt darauf schliessen, dass die allermeisten über 55-jährigen sehr gerne in unserem Kanton leben. Die individuellen Bedürfnisse der älteren Bevölkerung sind aber verschieden und erwartet werden möglichst massgeschneiderte – oft auch quartierspezifische – Lösungen.

Die CVP-Sektion Riehen/Bettingen nimmt sich dieser Anliegen an und lädt Interessierte ein zu einem Meinungsaustausch mit

Regierungsrat Dr. Carlo Conti

zur künftigen Alterspolitik des Kantons Basel-Stadt und insbesondere den Themen Gesundheit, Wohnen und Mobilität - immer mit dem Fokus auf die Erfordernisse der älter werdenden Gesellschaft.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Dienstag, 21. August 2012 – 16.30 Uhr
Bürgersaal
im Gemeindehaus Riehen
Wettsteinstrasse 1, Riehen

CVP Riehen-Bettingen

Kunst Raum Riehen

CONCRETE IN COMMON Albania's Bunker Legacy

16. August bis 7. September 2012

Gastkuratoren der Ausstellung sind Niku Alex Mucaj und Elian Stefa
Mit: Alicja Dubrocka, Armando Lulaj, Concrete Mushrooms, Ilir Kaso, Leonard Qylafi, Konverskene/Converscene, Violana Murataj

Während seiner Herrschaft in Albanien liess Diktator Enver Hoxha von 1945 bis zu seinem Tode 1985 in die Errichtung von hunderttausenden Bunkern aus armiertem Beton investieren. Bis zum heutigen Tag finden sich an die 750'000 Bunker über die Landschaft Albaniens verstreut. Die Ausstellung geht den unübersehbaren und den unsichtbaren Auswirkungen nach, welche die Bunker auf die albanische Landschaft – und Gesellschaft – haben.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

WOHNUNGSMARKT

Autoabstellplatz im Dorfzentrum
in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten. Fr. 160.–/Mt.
Besichtigung, Unterlagen
Telefon 061 641 38 41

Zu vermieten
3-Zimmer-Parterrewohnung, Küche, Zentralheizung. Vermietung nur an Paare, Bewerbung mit Foto.
Zuschriften: Chiffre 3093 an die RZ.

LÖWEN Verwaltungen
Unsere Stärken «Flexibilität und Engagement»
Zu vermieten an der Baselstrasse 51, Riehen
Ladenlokal mit Schaufensterfront
- Nutzfläche 174m²
- sep. Büro
- Lager
- Toilette
Mietzins: exkl. NK Fr. 2'700.--
LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

Zu vermieten per 1. Oktober 2012 in Riehen Dorf
4-Zimmer-Genossenschaftswohnung + 2 Mansarden, 118 m²
Küche/Wohnzimmer, grosses Badzimmer, Waschmaschine, sep. WC, hohe Räume, Parkettböden, Balkon.
Mansarden: je 1 Lavabo, Dachfenster.
Estrich- u. Kellerabteil verfügbar, Mitbenutzung des Gartens.
Mietzins: Fr. 2106.– inkl. NK
Kapitalbeteiligung erforderlich
Kontakt/Besichtigungstermine:
Baselstrasse@hotmail.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

Wohnungsvermietung im Dorfkern Riehen
3½-Zimmer-Wohnung, Rössligasse 41, 2. OG., 74 m², 2 Terrassen, Bad und Küche neu, Zimmer mit Parkettböden, kein Lift.
Miete netto Fr. 1300.– + NK ca. Fr. 200.–
Bezugstermin Mitte Oktober 2012 oder nach Vereinbarung.
Auskunft unter Telefon 061 601 33 75

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

OFFENE STELLEN

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Übernehme sämtliche Arbeiten wie Bügeln, Putzen, Kochen sowie Kinderbetreuung.
Tel.: 0049 7627 1312 oder Handy 0049 151 431 186 91

www.riehener-zeitung.ch

Ordnung und Sicherheit
Gemeinde Riehen

... ist grosser Bestandteil Ihrer neuen Aufgabe in unserer Gemeindegärtnerei. Aufgrund eines internen Wechsels des Stelleninhabers suchen wir per 1. Oktober 2012 oder nach Vereinbarung eine/n

Flurbannwart(in)/Gartenarbeiter(in) (100%)

Aufgabenbereich:
• Kontrollieren der Bautätigkeit ausserhalb des Siedlungsgebiets
• Sicherheits-/Funktionskontrollen und Unterhalts-/Reparaturarbeiten an Spielgeräten und Infrastrukturanlagen
• Überwachen und kontrollieren der Benutzungen unserer Parkanlagen
• Verschiedene gärtnerische Unterhalts- und Pflegearbeiten
• Administrative Arbeiten

Voraussetzungen:
• Reife, robuste, selbstständige und belastbare Persönlichkeit
• Sicheres und freundliches Auftreten mit Durchsetzungsvermögen
• Fahrausweis Kat. B
• Handwerkliches und technisches Geschick
• Gärtnerische Erfahrung
• Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, PC-Kenntnisse
• Beständener Kurs „Fachkraft Spielplatzsicherheit“ der VSSG/bfu oder die Bereitschaft diesen nachzuholen.

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31. August 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Christoph Lerch, Leiter Bereich „Zentrale Dienste“ Gemeindegärtnerei unter Tel. 061 641 25 24. Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

KINDERHUUS ZEM GLUGGER
Praktikantin oder Praktikant
gesucht per sofort oder nach Übereinkunft. Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte unter Telefon 061 601 10 65.
N. Laaraba, Leiterin
Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
info@glugger.ch, www.glugger.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Die CH ist günstiger als D !!! Supersale vom 17. bis 18. August.

NUANCE
Damenmode-Herrenmode
Winkelgässchen 6, 4125 Riehen
Telefon 061 641 55 75
www.lanuan-boutique.ch

BOSS, Blacky Dress, Orwell, Steffen Schraut, Fratelli M, Hemisphere, Schiesser und Strenesse Blue.
Boutiqueware zu Stückpreisen von Fr. 20.–, 30.–, 40.–, 50.–, 70.– und 90.– ...

Aktiv gegen Schmerzen!
30°C+ Aquawell
Aquapura
Qi Gong Rückenfit Osteogym

Die Kurse starten jetzt! Gratis-Probeaktionen

Weitere Informationen
Telefon 061 269 99 50
www.rheumaliga.ch/blbs
Rheumaliga beider Basel
Postkonto 40-20363-6

AKTIV BIS INS HOHE ALTER
VON 65 BIS 100
Gedächtnistraining
Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr
Einstieg ab 5. September wieder möglich !
Kursangebot für Senioren mit leichter Vergesslichkeit
Tagesheim für Betagte
Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli
Kursleitung:
Fr. R. Schuler, dipl. Ger. Fachfrau
G-Trainerin SVGT
Anmeldung
Fr. M. Oeri, Tagesheimleiterin
Tel. 061 643 22 16

Wir laden ein zum **Tag der offenen Tür** am 25. August 2012 ab 10.00 bis 14.00 Uhr
Praxis im Singeisenhof Rössligasse 21, Riehen
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Craniosacraltherapie
Kurzvortrag über Tinnitus und Craniosacraltherapie 11.00 Uhr
Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Dr. med. Gundula Lux Fachärztin für HNO
Kirsten Wittenberg Dipl. Craniosacraltherapeutin und dipl. Physiotherapeutin

25./26. AUGUST 2012
Bikefestival Basel
Basel Biker Besser
BMC RACING CUP
MINIDROME BY FITNESSPARK HEUWAAGE
MONSTER ENERGY DIRTJUMP
EPTINGER BBB-CHALLENGE
WWW.BIKEFESTIVAL-BASEL.CH

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar
4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85
4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20
g-und-g.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember
Andreas Wenk
Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen